

KIRCHE *heute*

Ein aufwendig gesticktes Taufkleid erhöhte das Prestige

Sonderausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel zur Taufe und zu damit verbundenen Geschenken

450 Objekte aus drei Jahrhunderten vermitteln ab 21. April im «Spielzeug Welten Museum Basel» ein vielfältiges Bild von Tauffeiern in zumeist wohlhabenden Familien in ganz Europa. Neben Taufkleidern sind Geschenke wie silberne Rasseln oder Silberbesteck und viele Originalfotos von Tauffeiern zu sehen.

Sie wähle für ihre Ausstellung gerne Themen, die allen Menschen bekannt seien, ohne dass diese aber alles darüber wüssten, erklärt Laura Sinanovitch, die Leiterin des Museums, gegenüber «Kirche heute». So würden ja viele das Weiss des Taufkleids als Farbe der Unschuld deuten, aber das sei natürlich falsch. Aus den Texten zu den Ausstellungsstücken werden die Besucher erfahren, dass ein Mensch mit der Taufe gleichsam Christus anzieht. So jedenfalls schrieb Paulus im Brief an die Galater. Und darauf bezieht sich der Brauch eines weissen Taufkleids bei der Taufe. Und vielleicht auch auf das 7. Kapitel der Offenbarung, wo jene, die am Ende vor Gottes Thron stehen, weisse Gewänder tragen. Die Ausstellung zeigt auch Taufkleider, die auch Erwachsenen zu lang wären. Die Fussstapfen Christi sind jedem Menschen ein bisschen zu gross ...

Eine Ausstellung könne zeigen, dass nicht immer alles so war, wie es sich heute präsentiert, meint Sinanovitch. Wer weiss, dass einst die Erwachsenentaufe der Normalfall war, müsse nicht beunruhigt sein, wenn Eltern mit der Taufe ihrer Kinder zuwarten wollen. Eine Ausstellung dürfe allerdings auch nicht zu wissenschaftlich sein. Sie biete nur kurze Informationen, könne aber dazu anregen, sich in das Thema zu vertiefen.



Alois Schuler

Ein Reborn-Baby in einem Taufkleid aus dem Jahr 1915 mit Stickereien aus Seide und Tüll.

In der Ausstellung «Taufe und vieles mehr» sind Exponate von 1680 bis etwa 1960 zu sehen. Die Taufkleider aus aufwendigen St. Galler oder Brüsseler Spitzen wurden für die Ausstellung sogenannten Reborn-Puppen angezogen. Man meint, ein schlafendes oder lachendes Baby vor sich zu sehen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch handkolorierte Taufbriefe, in denen der Pate oder die Patin ihre guten Wünsche formulierten, die den Täufling dann ein Leben lang begleiteten, aber auch silberne Babyrasseln, Silberbesteck für die ersten Lebensjahre oder Silberbecher als Begleiter für das ganze Leben.

Die Taufe war früher, das zeigen die ausgestellten Taufgeschenke, zumindest gesellschaftlich wichtiger als sie heute ist. Sie wa-

ren ein Anlass, der das Prestige einer Familie erhöhen konnte. «Viele Exponate stammen aus England, wo es eine besonders starke Tradition des Aufbewahrens von Familienstücken gibt, und wo es in den letzten Jahrhunderten wenig kriegerische Zerstörungen gab», erklärt Sinanovitch. Aus der Schweiz sind viele Fotografien zu sehen. Dabei könne man erkennen, wie sich die Inszenierung im Verlaufe der Zeit geändert habe. Im Gegensatz zu heute war das Posieren vor der Kamera früher eine ernste Sache. *Alois Schuler*

«Taufe und vieles mehr» Spielzeug Welten Museum Basel, 21. April bis 7. Oktober 2012, täglich 10 bis 18 Uhr.

17/2012

www.kirche-heute.ch

Bambi und Bestie	2
Was ist Theologie?	2
Impuls: Der Prophet Bileam und seine sehende Eselin	3
Diakonietag in Biel	4

Aus den Pfarreien	5-18
Pastoraltheologe Leo Karrer ist 75: Anwalt der Nichtordinierten	19
Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20

Bambi und Bestie

Gott schuf den Menschen und die Tiere des Landes am 6. Tag, so erzählt es die Genesis.



Als die Schöpfungsgeschichte der Bibel entstand, fehlte den Menschen das Wissen über ihre Vergangenheit als Affen, die den Schritt vom Wald in die Savanne hinaus wagten. Heute wissen wir vieles, aber die Frage, wie die aller-

ersten Menschen die Welt und ihren Platz darin sahen, empfanden, wird die Forschung wohl nie beantworten können. War es ihnen in irgendeiner Weise bewusst, dass sie die ersten ihrer Art waren? Gehörte zu ihrer Identität auch die Überzeugung, sich von den Tieren zu unterscheiden? Wie gingen sie mit Tieren um? Waren Tiere schon damals mehr als einfach nur Nahrung?

Als der Mensch vor rund 9000 Jahren begann, Tiere durch Züchtung für seine Bedürfnisse zu formen, lag diese Anfangszeit schon weit, weit zurück. Die Menschen hatten sich von Afrika aus auf den Weg gemacht, sich auf der Welt auszubreiten. Schon als Jäger und Sammler hinterliessen sie dabei deutliche Spuren, und nicht alle sind so schön wie die Felsmalereien, die uns einen kleinen Einblick in das Leben vor Zigtausend Jahren geben. Dass Afrika als einziger Kontinent grosse Tiere beherbergt, ist kein Zufall. Auf allen anderen Kontinenten ist die Megafauna verschwunden, ungefähr in jenem Zeitraum, in dem der Mensch auftauchte. Afrika ist die Ausnahme, weil hier die Tiere eine Chance hatten, auf den sich entwickelnden Menschen zu reagieren und sich anzupassen.

Tiere, die der Mensch als Nutztiere für seine Zwecke einsetzt, spielen eine entscheidende Rolle für den Verlauf der Weltgeschichte. Die Verfügbarkeit von Tieren, die sich für die Domestikation eignen, bedeutete einen riesigen Vorteil, nicht zuletzt in militärischer Hinsicht, wie das Beispiel des Streitwagens, der Kombination von Rad und Pferd, zeigt.

Tiere nehmen in unserem Leben nach wie vor einen wichtigen Platz ein, gleichzeitig werden ihre natürlichen Lebensräume immer kleiner. Tiere müssen für vieles herhalten, sie dienen (mehr denn je) als Nahrung, aber auch als Unterhaltung, als Gefährten. Solange sie hinter Gitter respektive Scheiben sind, ist der Bambi- oder Jöö-Faktor selbst bei mächtigen Raubtieren gross. Läuft das gleiche Tier frei herum, wird es zur Bestie oder mindestens zum Problemtier. Wobei ja das Problem nicht das Tier, sondern der Mensch ist.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Karfreitag in Kuba

Erstmals seit 50 Jahren wurde in Kuba Karfreitag gefeiert. Nur etwa ein Dutzend Pfarreimitglieder und Touristen besuchten den Gottesdienst in der Hauptstadtkathedrale, bei welchem der Kardinal von Havanna gepredigt und zu Vergebung und Versöhnung aufgerufen hat. Der öffentliche Kreuzweg, welcher ebenfalls das erste Mal stattfand, zählte 300 bis 500 Besucher. Ob der Feiertag in Kuba endgültig eingeführt wird, will der Ministerrat in Havanna erst später entscheiden.

Koranverteilung stört Religionsfrieden

Hessens Minister für Justiz und Integration warnt die Salafisten, welche Koran-Exemplare in Deutschland verteilen, davor, das Grundrecht auf Religionsfreiheit zu missbrauchen. Grundsätzlich sei die Verteilung der Koran-Exemplare nicht zwingend problematisch, doch jegliche Form von Gewalt oder der Aufruf dazu seien von der Religionsfreiheit nicht gedeckt und würden strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für den Dialog mit den Muslimen sagte, dass zwar jeder Mensch seinen Glauben bekennen dürfe, doch dass durch die extreme Konfrontation mit dem Koran Ängste in der Öffentlichkeit entstehen könnten.

VATIKAN

Aufruf zu Dialog und Versöhnung

Papst Benedikt XVI. forderte in seiner Osterbotschaft das unverzügliche Ende des Blutvergiessens in Syrien. Das Land müsse den «Weg der Achtung, des Dialogs und der Versöhnung» einschlagen. Weiter mahnte er zur Achtung der Menschenrechte im gesamten Nahen Osten und rief Palästinenser und Israelis zur Wiederaufnahme von Friedensgesprächen auf. Zudem verurteilte der Papst in der Osterbotschaft die Terroranschläge in Nigeria und erinnerte an den Hunger und die Gewalt am Horn von Afrika. Der Osterbotschaft und dem Urbi-et-orbi-Segen auf dem Petersplatz wohnten 100 000 Menschen bei.

Die Bedeutung der Auferstehung

Der Papst mahnte am Ostermontag, den religiösen Charakter des Feiertages nicht zu vergessen. Obwohl die Auferstehung in den Evangelien nicht geschildert sei, sei sie nicht weniger wirklich. Die Auferstehung sei ein Geheimnis, welches über den menschlichen Verstand hinaus gehe. Zwei Tage später nahm der Papst diese Worte während der Generalaudienz auf dem Petersplatz abermals auf und sagte, dass die Auferstehung kein blosses Ereignis der Vergangenheit darstelle, sondern dass das Ostergeheimnis die heutigen Menschen ebenso verwandeln könne, wie einst die Jünger Jesu.

SCHWEIZ

Zunahme an Katholiken

Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut in St. Gallen teilte mit, dass die katholische Kirche in den Kantonen Zürich, Zug, Appenzell Innerrhoden, Waadt und Aargau trotz der zahlreichen Kirchenaustritte wachse. Grund für den Zuwachs sei zum einen die Zuwanderung von Menschen aus traditionell katholischen Gebieten wie Portugal und Süddeutschland und zum anderen, dass katholische Familien tendenziell grösser seien als reformierte. Im Kanton Basel-Stadt vermag die Zuwanderung die Verluste durch Kirchenaustritt, Wegzug und Tod nicht zu kompensieren. 1992 zählte der Kanton 47146 und 2012 nur noch 28609 Katholiken.

Nothilfe für die Sahelzone

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) hat den Familien behinderter Menschen in der Sahelzone rund 60 000 Franken an Nothilfe zugesagt. Laut der christlichen Entwicklungsorganisation erhalten somit 400 Familien in Niger und Tschad Lebensmittel und Geld, um Futter für ihr Vieh zu kaufen. Bereits im vergangenen Jahr hat die CBM Familien mit behinderten Angehörigen und besonders armen Familien Vieh geschenkt und Kleinkredite vergeben. Zusätzlich werden die Menschen mit Hilfe der CBM in Viehzucht und Tierheilkunde ausgebildet.

Quelle: Kipa

WAS IST...

...Theologie?

Das Wort Theologie bedeutet Rede oder Lehre von Gott. Es wird primär im christlichen Bereich verwendet und meint die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Quellen des Glaubens, mit der Glaubenspraxis sowie die systematische Analyse und Darstellung des Glaubens. Je nach Arbeitsfeld werden unterschiedliche wissenschaftliche Methoden angewandt. So befassen sich die Exegese mit der Entstehung und der Interpretation der biblischen Texte und die Kirchengeschichte mit der Glaubensüberlieferung. Die Praktische oder Pastoral-Theologie reflektiert das gegenwärtige Wirken der Kirche, die Dogmatik versucht, die verschiedenen Aussagen über Gott, Jesus Christus oder die Kirche zu ordnen und die Ethik begründet die Normen unseres Handelns. **as**

Der Prophet Bileam und seine sehende Eselin

NUMERI 22,21–34

Am Morgen stand Bileam auf, sattelte seine Eselin und ging mit den Fürsten Moabs. Da entbrannte der Zorn Gottes, weil er ging, und der Bote JHWHs trat ihm als Widersacher in den Weg, während er auf seiner Eselin ritt und seine zwei Diener ihn begleiteten. Und die Eselin sah, wie der Bote JHWHs auf dem Weg stand, mit gezücktem Schwert in der Hand. Da wich die Eselin ab vom Weg und lief über das Feld. Bileam aber schlug die Eselin, um sie auf den Weg zurückzulenken. Da trat der Bote JHWHs in den Hohlweg zwischen den Weinbergen, wo auf beiden Seiten Mauern waren. Und die Eselin sah den Boten JHWHs und zwängte sich an die Wand und drückte Bileams Fuss gegen die Wand. Da schlug er sie wieder. Der Bote JHWHs aber ging weiter voraus und trat an eine enge Stelle, wo man weder nach rechts noch nach links ausweichen konnte. Und die Eselin sah den Boten JHWHs und ging unter Bileam in die Knie. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stock. JHWH aber öffnete der Eselin den Mund, und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir getan, dass du mich dreimal geschlagen hast? ... Da öffnete JHWH Bileam die Augen, und er sah, wie der Bote JHWHs auf dem Weg stand, mit gezücktem Schwert in der Hand. Und er verneigte sich und warf sich nieder auf sein Angesicht.



«Und die Eselin sah, wie der Bote JHWHs auf dem Weg stand, mit gezücktem Schwert in der Hand.»

In drei Kapiteln des Buches Numeri (Num 22–24) findet sich eine sehr altertümlich anmutende Erzählung über Bileam, einen Propheten aus dem Lande Moab. Durch dieses Land muss Israel ziehen, um in das Land der Verheissung zu gelangen. Der König von Moab, Balak, fürchtet sich vor diesem Volk, das er hier anziehen sieht, weiss er doch nicht, ob es in kriegerischer Absicht kommt. So fordert er Bileam auf, dieses Volk zu verfluchen. Fluch ist in der Bibel nicht nur ein Wort, sondern ein Fluch bewirkt auch, was er aussagt. So ist es sehr gefährlich, etwas oder jemanden zu verfluchen. Fluch und Segen sind sehr existenziell. – Bileam aber handelt nicht nach dem Befehl seines Königs, sondern immer, wenn er das Volk sieht, segnet er es. Auch als Balak ihm ein riesiges Vermögen anbietet für den Fluch, macht Bileam das Gegenteil, und dies dreimal. Dreimaliger Segen ist ein vollkommener Segen, dieses Volk steht also ganz unter Gottes Schutz. Der nichtisraelitische Prophet handelt ausdrücklich auf Befehl JHWHs, des Gottes Israel, und er beruft sich auch darauf. Dies ist ungewöhnlich, dass ein Seher aus Moab mehr auf die Stimme JHWHs als auf den Befehl seines Königs achtet.

Was aber hat eine Eselin in dieser merkwürdigen Geschichte zu suchen? Bileam macht sich, auf einer Eselin reitend und mit zwei Begleitern, auf den Weg. Esel waren als Reit- und Lasttiere im Bergland Palästina sehr wichtig, ohne sie wäre die Entwicklung des Landes nicht möglich gewesen. Dabei galten Eselinnen als sanfter und gefügiger als männliche Tiere (die «störrischen Esel»). Aber hier handelt die Eselin anders. Dreimal bleibt sie stehen, weil sie etwas sieht, was Bileam nicht zugänglich ist: Ein Bote JHWHs mit einem Schwert versperrt den Weg. Solche Boten – sie sind im Alten Testament immer männlich und werden später mit «Engel» übersetzt – haben Menschen zu warnen, zu retten oder – wie bei Tobit – auch zu begleiten. Hier geht es um die sehr konkrete Aufforderung an Bileam umzukehren. Weil Bileam das Hindernis auf dem Weg nicht sieht, schlägt er seine Eselin, bis sie dann auf Befehl JHWHs zu reden beginnt. Das Märchenmotiv eines redenden Tieres gibt es auch in der Paradiesgeschichte, wo die Schlange mit der Frau spricht.

Auffällig ist hier die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier. Haustierte waren für das tägliche Leben und Arbeiten unverzicht-

bar und standen dem Menschen damals näher als heute. Aber es geht noch um mehr: Das Tier – wie beim Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag eine Eselin – sieht mehr als der Mensch. Durch ihr störrisches Verhalten wird der Prophet aufmerksam auf das Wort JHWHs, und er lässt ab von seinem Auftrag, Israel zu verfluchen.

Tiere als Begleiter und Helfer für den Menschen werden in der Bibel geschätzt und geschützt. Zwar durften Tiere getötet werden, der Mensch brauchte das Fell, das Fett und das Fleisch, aber dies geschah sehr massvoll. Nur zu Festen oder wenn Gäste kamen, wurden grössere Tiere geschlachtet, ansonsten wurden sie wie «Hausgenossen» behandelt. In den Zehn Geboten wird gesagt, dass am Sabbat auch die Tiere nicht arbeiten dürfen. Sie haben zu «ruhen» wie der Mensch. In der Schöpfungsgeschichte Gen 1 werden die Landtiere am gleichen 6. Tag wie die Menschen geschaffen. Diese enge Verbindung zwischen Mensch und Tier ist heute weitgehend verloren. Die Bibel mit ihrem humaneren Umgang mit den Tieren regt angesichts des heutigen masslosen Fleischverbrauchs zum Nachdenken an.

Helen Schüngel-Straumann

Dekanat Olten-Niederamt

Diakonietag der Bistumsregion St. Verena vom 10. März 2012

Wege aus der Einsamkeit

Der diesjährige Bildungstag für Pfarreiräte sowie Berufstätige im sozialkirchlichen Engagement wurde zum ersten Mal für die gesamte Bistumsregion St. Verena mit den drei Kantonen Bern, Solothurn und Jura durchgeführt. Der zweisprachige Diakonietag in Biel bot den rund 80 Teilnehmenden eine Gelegenheit zur persönlichen Auseinandersetzung. Ebenso gaben Referate und konkrete Projekte Anregungen, wie der zunehmenden Vereinsamung in unserer Gesellschaft begegnet werden kann.

«Wir leben in einer Gesellschaft, in der permanent die Effizienz gesteigert wird», erklärte Ueli Mäder, Soziologieprofessor an der Universität Basel, in seinem Einstiegsreferat «Von der Individualisierung zur neuen Verbindlichkeit?». Die Gesellschaft habe früher noch Geborgenheit vermittelt, die aber gleichzeitig mit einer starken sozialen Kontrolle verbunden gewesen sei. Die darauf folgende Individualisierung mit der Abwanderung in die Städte versteht der Soziologe als ein Befreiungsakt. Eine Kehrseite dieser Entwicklung ist die zunehmende Vereinsamung. «Noch nie sind die Menschen so einsam gestorben wie heute», erwähnte er als extremes Zeichen dieser Einsamkeit. Ein Weg daraus führe über den Neuaufbau einer wertschätzenden Beziehung zu sich selber wie auch zum Umfeld, in dem sich der einzelne Mensch bewegt. Heute

nun, so seine Vision, haben wir die Chance, aus freien Stücken wieder eine Solidarität herzustellen, und dabei gehe es um Themen wie Entschleunigung, Zivilcourage, Wertschätzung der Arbeit, die Betonung der Stärken jedes Menschen.

Christine Grau, Dozentin an der Fachhochschule Westschweiz in Sion, ging in ihrem französischsprachigen Referat auf individuelle Wege aus der Einsamkeit ein. Sie diagnostizierte eine grosse Zunahme von Rissen in der Gesellschaft, in der Arbeitswelt, in der Familie, welchen die Menschen ausgesetzt sind und Einsamkeit auslösen können.

Am Nachmittag wurden in Ateliers fünf deutschsprachige und vier französischsprachige Projekte vorgestellt, welche unterschiedliche Wege

aus der Einsamkeit aufzeigten. So wurde von Erfahrungen bei der Sterbebegleitung berichtet, eine Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen vorgestellt oder Filme präsentiert, die sich zur kirchlichen Arbeit mit der Einsamkeitsthematik eignen. Diese Angebote wollten zum Nachahmen motivieren und darüber informieren, was alles in den verschiedenen Pfarreien der Bistumsregion St. Verena bereits erfolgreich läuft.

Die Tagung wurde von der Regionalverantwortlichen der Bistumsregion St. Verena, Gudula Metzel, moderiert, welche auch die aus allen Bistumskantonen zusammengesetzte Arbeitsgruppe leitete. Sie meinte denn auch, dass der Vereinsamung sowohl auf der individuellen, der gesellschaftlichen und der sozialpolitischen Ebene begegnet werden müsse. «Ein solcher überregionaler Anlass ermutigt aber auch, weil er aufzeigt, dass die Menschen in ihren Pfarreien nicht allein unterwegs sind.»

Ich selber unterstützte die Arbeitsgruppe in den Vorbereitungen und stellte am Nachmittag ein Atelier zum Projekt «Wegbegleitung» (geschulte Freiwillige begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen) vor, welches bei vielen Teilnehmenden auf offene Ohren stiess, denn dieses Angebot ist eine Möglichkeit, die Diakonie in der Kirche wieder zum Tragen zu bringen und gleichzeitig für sie an der Öffentlichkeit ein positives Zeichen zu setzen.

Der Diakonietag bestätigte, dass das Thema «Einsamkeit» sehr aktuell ist und dazu bei vielen Pfarreien Handlungsbedarf besteht. Nach einer Evaluation möchten wir in der Vorbereitungsgruppe deshalb entscheiden, ob ähnliche Tage folgen sollen.

Maria Bötschi



Fachstelle der
Röm.-katholischen Synode
des Kanton Solothurn
www.synode-so.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch

KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 24. April
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 25. April
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 26. April
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 27. April
10.00 ref. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 22. April
10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum

«Habemus Papam»

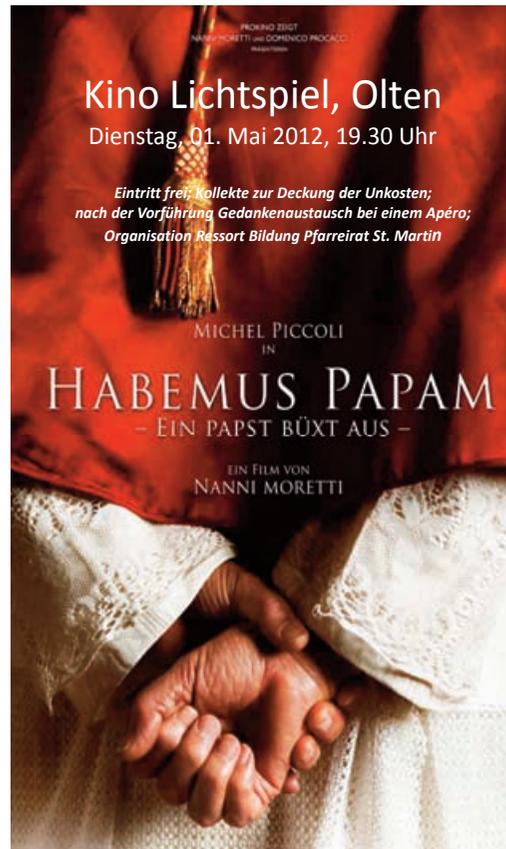
«Die Braut, die sich nicht traut» ist sprichwörtlich, aber ein Papst, der sich zierte?

Nanni Moretti spielt in seiner dramatisch angehauchten Komödie diese Idee durch lässt aber der Institution und ihren Repräsentanten ihre Würde. Den Heiligenschein pustet der bekennende Atheist allerdings weg, und zum Vorschein kommen Menschen wie du und ich, die auch nicht vor den Pannen des Alltags gefeit sind.

Die Bildungsgruppe des Pfarreirates St. Martin, Olten, lädt alle Interessierten zu einem kurzweiligen Kinoabend im Kino Lichtspiel ein. Der Film wird am 1. Mai aufgeführt. Beginn der Vorstellung: 19.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei und nach der Vorführung können die Eindrücke des Filmes bei einem Apéro ausgetauscht werden.

Lorenzo Sabato,
Ressort Bildung Pfarreirat St. Martin



Aus der Synodalversammlung vom 24. März 2012

Alljährlich im März befindet die römisch-katholischen Synode des Kanton Solothurn über die Jahresrechnungen und den Jahresbericht des Vorjahres. Nach Strukturanpassungen des Statuts und zweier Reglemente stellten Th. Boutellier und Ch. Schenker von der kirchlichen Fachstelle Jugend juse-so modulare Weiterbildungsmöglichkeiten kirchlicher Jugendarbeit vor.

Mit Themenangeboten wie «Spirituelle Prozesse gestalten», «Beratung und Begleitung», «Grundzüge christlicher Existenz» und «Sakramentenhinführung Firmung» machten sie die Aktualität und Nähe nachhaltiger Jugendarbeit deutlich.

Im Anschluss an den Apéro führte der Solothurner Kirchgemeindepräsident die Delegierten durch die im Innern noch immer eingerüstete St. Ursenkathedrale.

Nach dem Brandanschlag im Januar 2011 entschloss sich die Kirchgemeinde zu einer umfassenden Innenrenovation mit Gesamtkosten von 8 Mio. Franken. Unsere Kirchgemeinde hat im letzten Dezember für die Restauration des Weihnachtsaltars Fr. 15'000.– überwiesen.

Für weitere Spenden aufs PC-Konto 40-595881-5 ist der Verein Pro Kathedrale St. Urs und Viktor nach wie vor sehr dankbar.

Möge unsere Bischofskirche dieses Jahr am Patrozinium unserer Bistumspatrone (30. September 2012) von unserem Diözesanbischof Felix wieder eingeseignet und in neuem Glanz eröffnet werden.

Theo Ehrsam, Kirchgemeindepräsident

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 22. April

Kollekte: *Blumenschmuck in der Klosterkirche*
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. Mai, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. Mai, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Sonntag, 20. Mai:
Wallfahrt nach Oberdorf und in die Verenaschlucht

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

Aus unserer Klosterfamilie

Am Ostermorgen ist unser Mitbruder Sigbert Regli im 92. Lebensjahr vom auferstandenen Christus in sein österliches Leben gerufen worden. Br. Sigbert wirkte 60 Jahre als Missionar in Tanzania. Seit 2009 lebte er als belebender Senior in unserer Gemeinschaft. Als treuer Konzelebrant hat er mit uns Gottesdienst gefeiert. Wir haben am 13. April auf dem Klosterfriedhof von ihm Abschied genommen.



Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 21. April

18.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Albert Fluri-Uebelhart

Sonntag, 22. April

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 24. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. April

09.00 Frauengottesdienst,
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
Jahrzeit für Frieda Rosa Müller

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Gebet im Chorraum

Freitag, 27. April

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

21./22. April: Für das Justinuswerk.

Ertrag

Christen im Heiligen Land: Fr. 1089.35.

Kirchenmusik: Fr. 2'954.65.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Donschtigskafi nach dem Frauengottesdienst am 26. April um neun Uhr

Herzliche Einladung an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum Morgenkafi im Josefsaal.

Frauengemeinschaft St. Martin

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Möchten Sie wieder einmal nach Herzenslust Taizé-Lieder singen – bekannte und neue?

Immer am letzten Donnerstag des Monats, von 18 h 00 bis 18 h 30, feiern wir im Chorraum der Kirche St. Martin mit Gesängen, kurzen Bibeltexten und Stille und gönnen uns so eine Auszeit vom Alltag. Sie sind herzlich eingeladen am Donnerstag, 26. April!

Team Offene Kirche Region Olten

Ausflug des «Fyrobe» St. Martin

Donnerstag, 3. Mai

Abfahrt vor der St. Martins-Kirche um 12.30 Uhr über den Hauenstein – Buckten – Diegten – Arboldswil – Nusshof – Frick – Ittenthal (Kaffeehalt) – Laufenburg – nach Bad Zurzach (Führung und kurze Andacht im Verenamünster). Zvieri in Kaiserstuhl/AG.

Rückfahrt über Baden – Lenzburg – Unterentfelden – Gretzenbach nach Olten.

Ankunft um 19.30 Uhr.

Kosten: Fr. 41.– pro Person.

Anmeldung bis Montag, 30. April, an:

Brigitta Périat, Tel. 062 212 60 80.

Ministranten-News



Ministrantenreise – 21. April

Als Dank für den Einsatz durch das ganze Jahr sind alle Minis herzlich zur Ministrantenreise eingeladen. Am Samstag ist es soweit! Wir treffen uns um 09 h 00 beim Brunnen vor dem Bahnhof Olten, machen uns dann auf den Weg ins «Aquasabile» in Pratteln und geniessen das Erlebnisbad.

LeiterInnen-Weekend – 21./22. April

Gleich nach der Ministrantenreise fahren die LeiterInnen mit dem Zug weiter nach Solothurn in ihr Weekend. Dort werden wir auf dem Camping Solothurn gleich vor Ort die ersten Vorbereitungen für das Sommerlager 2012 treffen.

Möchtest Du Ministrantin/Ministrant werden?

Die Ministrantinnen und Ministranten – kurz «Minis» genannt – sind kirchlich engagierte Mädchen und Knaben, Jugendliche und junge Erwach-

sene im Alter von zehn bis etwa 25 Jahren. Sie übernehmen in Gottesdiensten stellvertretend für alle Anwesenden liturgische Dienste und tragen mit Kerzen, Weihrauch und anderen Elementen zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste bei.

Das Ministrieren ist eines von vielen Hobbies dieser Jugendlichen. Es beinhaltet nebst den Einsätzen in den Gottesdiensten viele andere tolle Anlässe. Das Leben von Ministrantinnen und Ministranten ist sehr abwechslungsreich: Es lohnt sich, mitzumachen! Zurzeit sind es über 50 Minis – und mit dir gleich noch jemand mehr!

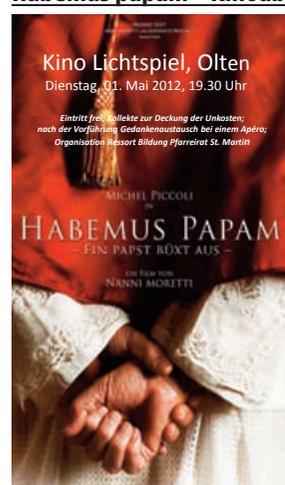
Neugierig? Dann nimm bitte mit uns Kontakt auf! Anmeldeschluss ist der Freitag, 27. April!

Der neue Einführungskurs beginnt am Freitag, 4. Mai 2012.

Mini-Verantwortliche:

Monique von Arx, Tel. 062 212 34 83

Habemus papam – Kinoabend im Kino Lichtspiel



du und ich, die auch nicht vor den Pannen des Alltags gefeit sind.

Die Bildungsgruppe des Pfarreirates St. Martin, Olten, lädt alle Interessierten zu einem kurzweiligen Kinoabend im Kino Lichtspiel ein. Der Film wird am 1. Mai aufgeführt. Beginn der Vorstellung: 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, und nach der Vorführung können die Eindrücke des Filmes bei einem Apéro ausgetauscht werden.

Lorenzo Sabat

Dank aus Solothurn

Mit Schreiben vom 27. März 2012 dankt Generalvikar Dr. Markus Thürig auch im Namen unseres Diözesanbischofs Msgr. Dr. Felix Gmür unserer Pfarrei ganz herzlich für die Überweisung der Opfergaben vom 30. Dezember 2011 im Betrage von Fr. 2'109.75 zugunsten der Innenrenovation der Bistumskathedrale in Solothurn. Die Einsegnung der renovierten Kathedrale mit Altarweihe findet am 30. September 2012 statt.

P. Hanspeter Betschart

Pfarrei-Agenda vom 21. – 27. April

- 21.** 17 h 00 im Kapuzinerkloster:
Abendmesse für die Verstorbenen der St. Martinsbruderschaft und Frühjahrsbott im Bahnhofbuffet Olten
- 24.** 13 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreiteams
- 25.** 14 h 30 im Josefsaal:
Orientierungsnachmittag für die Seniorenferien am Titisee
18 h 30 im Kolpinghaus:
Sitzung des Martinsrates
19 h 00 im Pfarrhaus:
Sitzung des Kirchgemeinderates
- 26.** 19 h 00 im Pfarrhaus:
Vorstandssitzung der Frauengemeinschaft

Olten St. Marien

Pfarramt und Sekretariat: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, Fax 062 287 23 10, pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch, Seelsorgeteam: Peter Fromm (Gemeindeleiter), Bruder Josef Bründler (verantwortl. Priester, Kloster),
Mechtild Storz-Fromm (Katechetin), Angela Ciccone (Sakristantin). Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14,
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch, Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch,
Pfarreisekretariat: Stella Lehmann-Pensabene und Maria von Däniken-Gübeli

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 21. April

11.00 Trauung in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Othmar Buchs-Buchs

Sonntag, 22. April

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Taufe in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir auf für das Hilfswerk

«Brücke zum Süden – Le pont avec le Sud».

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 27. April

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Peter und Jolanda Kiefer-Fluri

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle.

Verstorben ist

am 6. April im 71. Lebensjahr Frau *Rosmarie Duff-Mächler*, zuletzt wohnhaft gewesen an der Dreitanenstrasse. Die Trauerfeier hat am Donnerstag, 12. April, in der Marienkirche stattgefunden.

Die Verstorbene empfehlen wir der barmherzigen Liebe unseres Gottes.

Getauft wird

Raffael Schneider, Sohn von Pascal und Eva Schneider, wohnhaft an der Aarauerstrasse.

Die Taufe ist am Sonntag, 22. April, um 11.45 Uhr in der Marienkapelle.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kind Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Den Bund der Ehe

schliessen *Cosmas Ugwueya* und *Angela Chidibere Eke*. Das nigerianische Paar wohnt an der Neuhardstrasse. Der Traugottesdienst ist am Samstag, 21. April, in der Kapelle der Pfarrkirche.

Dem frisch vermählten Paar gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche.

Der Dienstmittagstisch –

auch in finanzieller Hinsicht sehr erfreulich

Nach Abzug der Unkosten blieben von den drei Mahlzeiten an den Dienstagen der Fastenzeit Fr. 605.–, die dem diesjährigen ökumenischen Projekt im Nordosten Brasiliens zugeführt werden konnten. Monika Zaugg und ihrem Team gebührt ein wirklich herzliches Dankeschön für das grosse Engagement.

«Aktiv 66+» – Spielgruppe Riggensbachsaal

Die Senioren und Seniorinnen sind am **Mittwoch 25. April, um 14.00 Uhr** zum Spielnachmittag in den Riggensbachsaal eingeladen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Elsbeth Kissling

VELOPUTZTAG

Ist Ihr Velo wieder etwas eingerostet? Braucht es unseren Frühlingsputz? Dann sind Sie bei uns richtig! Die Ministranten bieten für eine Spende für das kommende Minilager ihre Dienste an – wir reinigen, flicken und polieren Ihr zweirädriges Gefährt.

Samstag, 21. April, 10.00 bis 16.00 Uhr
im Pfarrhof St. Marien

Gerne dürfen Sie auch bei einem Glas Prosecco auf Ihren Drahtesel warten.

Wir freuen uns auf ein reges

«Velo-Kommen- und -Gehen» und zählen auf Sie.



Die Minis St. Marien

Ministranten

Die erste Ministrantenstunde nach den Ferien findet am 4. Mai statt. An diesem Abend beginnt auch der Einführungskurs für die neuen Minis.

Wichtige Termine

- 21. 4. Veloputztag der MINIS im Pfarrhof
- 29. 4. 10.00 Uhr: feierliche Erstkommunion
- 3. 5. Maiandacht
- 4. 5. Stunde der Begegnung im Pfarrsaal
- 11. 5. Filmabend des Kirchenchores
- 12. 5. «Chile mit Chind» in der Kapelle



Erstkommunion 2012

Am **Sonntag, 29. April**, werden 27 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest ihrer ersten Kommunion feiern. Wir nennen diese Kinder hier beim Namen, damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, für die Kinder beten können und auch mit ihnen ins Gespräch kommen können, wenn Sie das eine oder andere Kind treffen, oder es persönlich kennen. Die Kinder sollen spüren, dass sie in unserer Pfarrei willkommen sind und wir uns freuen, dass sie nun zu unserer Tischgemeinschaft gehören. Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr wieder einige Kinder nach der Erstkommunion sich für den Ministrantendienst melden würden.

Erstkommunionproben

sind am **Mittwoch, 25. April, von 14.00 – 15.30 Uhr** und am **Samstag, 28. April, von 09.30 – 11.30 Uhr** jeweils in der Marienkirche.

Am **29. April** treffen sich alle Kommunionkinder um **09.20 Uhr** in der Kirche.

Nach dem Festgottesdienst sind alle recht herzlich zum Apéro eingeladen, bei dem auch wieder die Musikgesellschaft Starrkirch-Wil musiziert und für gute Unterhaltung sorgen wird.

Am 29. April 2012 werden folgende Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen:

Erstkommunionkinder 2012

<i>Alameda Sion</i>	<i>Alberti Daniela</i>
<i>Buser Sonja</i>	<i>Bürgi Björn</i>
<i>Castro Miguez Martin</i>	<i>Caprino Karla</i>
<i>Cvetko Noel</i>	<i>Damoni Laura</i>
<i>Eiholzer Kevin</i>	<i>Erne Marc</i>
<i>Fischetti Fabrizio</i>	<i>Frey Nicola</i>
<i>Fricano Silvan</i>	<i>Gagliano Laura</i>
<i>Haas Lena</i>	<i>Habermacher Lara</i>
<i>Ingrisani Mona</i>	<i>Lagana Giuseppe</i>
<i>Manohar Devonsan</i>	<i>Manohar Dilekshika</i>
<i>Nguyen Cindy</i>	<i>Reber Marco</i>
<i>Schor Nico</i>	<i>Sebamalathsan Sathuyen</i>
<i>Sibilia Flavio</i>	<i>Steidel Lionel</i>
<i>Stertmann Beatrice</i>	

IRISCHE PFINGSTEN 2012

Ein Projekt des Marienchors Olten

Proben: Montag, 23., und 30. April, 7., 14. und 21. Mai, von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien an der Engelbergstrasse 25 in Olten:

Hauptprobe: Donnerstag, 24. Mai;

Pfingsten, 27. Mai,

Vorprobe: 09.30 Uhr, Liturgie: 10.45 Uhr.

Begleitet werden wir von der Irish-Folk-Group Crónán.

Kontakt: Sandra Rupp Fischer,
fischer-rupp@bluewin.ch, 032 637 04 58



**HERZLICHE
EINLADUNG
ZUM
MITSINGEN!**



Die Sonne und die Osterkerze umrahmen mit den Engeln das leere Grab

Die Heimosterkerzen von diesem Jahr werden durchweg als schön gelobt. Der Kerzengruppe sagen wir vielen Dank.

Gleichzeitig machen wir bekannt, dass es noch Osterkerzen zum Preis von Fr. 10.– im Sekretariat und in der Sakristei zu kaufen gibt.

Samstag/Sonntag, 21./22. April

Samstag, 21. April Dritter Sonntag der Osterzeit

17.00 Gottesdienst der *Missione Cattolica*
in der Bruderklausekapelle

18.00 **Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier**
Jahrzeit für Hans Winkler
Opfer: Zustupf für das Herbstlager der Mini-
strantenschar Trimbach

Sonntag, 22. April

Der Gottesdienst vom Sonntagmorgen **entfällt**.

Montag, 23. April

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 25. April

08.25 Rosenkranz in der Bruderklausekapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

Samstag, 28. April

Vierter Sonntag der Osterzeit

St. Josefsopfer (für die Ausbildung von Priestern auf
dem dritten Bildungsweg)

18.00 **Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier**
Jahrzeit für Eduard und Erika Lutz-Vögtli,
Heinrich und Martha Nagel-Jeker, Johann
Auer-Sulzer, Jochen Albisser, Erwin und Lina
von Arx-Steinmann

Sonntag, 29. April

10.00 **Erstkommunion**

Proben vor der Erstkommunion in der Kirche



Mittwoch, 25. April,
14.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 27. April,
16.30 – 18.00 Uhr

Samstag, 28. April,
09.00 – 11.00 Uhr

Hauptprobe
gemeinsam mit den Ministranten

Firmkurs



Sozialeinsatz
für die Gemeinde Trimbach

Samstag, 28. April

Die Firmlinge treffen sich um **10.30
Uhr** im Dellenpark (Eingang Läng-
mattstrasse).

Kirchgemeinderatssitzung

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch,
25. April, um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer des
Pfarrreizeentrums Kirchfeld zur 4. Sitzung (Rech-
nung 2011).

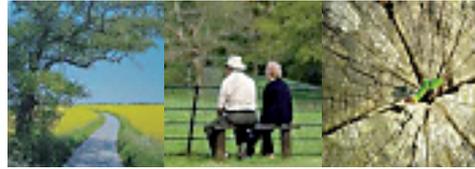
Ferien Gemeindeleiter

Der Gemeindeleiter ist ferienhalber bis
21. April abwesend.

Die Pfarreivertretung übernimmt während die-
ser Zeit Pater Paul Rotzetter, 079 209 12 17.

VORANZEIGEN

Miteinander unterwegs – Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten



miteinander unterwegs
olten starrkirch-wil – trimbach

Infoabend

Donnerstag, 3. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr
Pfarrei St. Martin, Josefsaal, Olten

Das Angebot «**miteinander unterwegs**» in den
Kirchgemeinden Olten/Starrkirch-Wil und Trim-
bach startet im Frühling mit einem Einführungs-
kurs für Freiwillige.

Das Absolvieren eines Einführungskurses ver-
pflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmenden
erhalten am Schluss eine Kursbestätigung.

Für die Kursleitung ist Cornelia Dinth-Sommer,
pfarreiliche Sozialarbeiterin Olten/Starrkirch-
Wil, und Maria Bötschi, Leiterin der Fachstelle
Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kir-
che des Kantons Solothurn, verantwortlich.

Daten des Einführungskurses:

jeweils donnerstags, 14. Juni / 28. Juni / 5. Juli
in der Pfarrei St. Martin, Olten

Detaillierte Kursunterlagen und nähere Infos
finden Sie auf unserer Webseite oder im Schrif-
tenstand. Ausserdem gibt Diakon Marek Sowa-
lewski gerne nähere Auskunft, 076 579 05 56.

Pfarreiwallfahrt vom Sonntag, 23. September

Das diesjährige Wallfahrtsziel ist das **Äscher
Wildkirchli im Appenzellerland**.



Nach einer Carfahrt ab Trimbach schweben die
Teilnehmenden bequem von Wasserauen auf die
Ebenalp. Nach einem kurzen Fussmarsch auf dem
gut ausgebauten und sicheren Wanderweg gelan-
gen sie durch die Höhle zur Einsiedelei und zur
Höhlenkapelle.

Die Wildkirchli-Höhlen liegen auf 1500 m ü. M.
Es handelt sich dabei um Karsthöhlen, bei denen
unterirdische Wasserläufe über Jahrtausende Hö-
hlen geschaffen haben. Die Höhlenkapelle wurde
1621 vom Kapuzinerpater Philipp Tanner errichtet.
1658 wurde das Eremitenhäuschen von Pfarrer
Paulus Ulmann erbaut, wo bis 1853 Einsiedler leb-
ten, zu Betzeiten die Glocken läuteten und die Berg-
gänger mit Fackeln durch die Höhlen führten. Die
kühle Stille der Wildkirchlihöhle wirkt heilsam und
stärkend. So ist und bleibt sie auch heute noch eine
Zufluchtsstätte, um Ruhe und Kraft zu schöpfen.

Kinoabend

Montag, 14. Mai, um 19.30 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld



Die ACAT-Gruppe
lädt herzlich
zum Filmabend
in den Pfarreisaal
ein:

Haevnen – «in einer besseren Welt»

Von einer besseren Welt nämlich erzählt die Au-
torin, Susanne Bier, gerade nicht, sondern von
einer, die ist, wie sie eben ist: ein Labyrinth aus
Gewalt und Rache, Egoismus und Machtstre-
ben, falsch verstandener Männlichkeit und fehl-
gehender Liebe. Ein Irrgarten, der uns alles an
Fantasie und Glaube und Hoffnung abverlangt,
damit wir uns vorstellen, dass er tatsächlich ei-
nes Tages ein angenehmer Ort zum Leben wird.
Dem Himmel ist alles herzlich egal. Er hängt
über Afrika und Dänemark, und schön sieht er
aus – golden oft, leer, ziemlich weit, ziemlich
hoch. Er, der Himmel also, ist somit das kom-
plette Gegenteil dessen, was sich unter ihm ab-
spielt in Susanne Biers Film, der 2011 sehr zu
Recht den Auslands-Oscar erhalten hat, und ei-
gentlich «Vergeltung» heisst, auf Deutsch aber
den genauso grässlichen wie irreführenden Titel
«In einer besseren Welt» trägt.

Wir möchten Ihnen diesen nicht ganz einfachen,
aber sehr guten Film empfehlen.

Die damalige Einsiedelei wurde in ein Gasthaus
umfunktioniert. Das heutige kleine Museum trat als
Rekonstruktion des früheren Eremitenhäuschens
1972 an die Stelle des Gasthauses. Nach dem Wild-
kirchli führt der Weg östlich der Felswand ent-
lang über eine hölzerne Galerie zum Berggast-
haus Äscher, welches zu den ältesten der Schweiz
gehört und wo den Teilnehmern, falls gewünscht,
ein Mittagessen serviert wird.

Abfahrt ab Trimbach: ca. 07.30 Uhr

Reisekosten: (je nach Beteiligung) Fr. 20.– bis
Fr. 30.– pro Person (für Pfarreiangehörige aus
Wisen, Ifenthal und Trimbach).

Mittagessen: auf eigene Kosten im Rest. Äscher
gegen Voranmeldung/oder aus dem Rucksack

Der Pfarreirat freut sich über Ihre **Anmeldung bis
spätestens Freitag, 17. August**, Tel. 062 293 22 20,
(während der Sekretariatsöffnungszeiten) oder
rktrimbach@bluewin.ch



Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dritter Sonntag der Osterzeit

Samstag, 21. April

19.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Richard Studer, Bertha und Adolf Hof-Soland, Johanna Hof, Arthur und Paulina Strub-Stutz, Oskar und Elisabeth Strub-Schüpfer

St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, PastoralassistentInnen und Religionspädagoginnen und -pädagogen auf dem dritten Bildungsweg.

VORANZEIGE:

Sonntag, 29. April

Erstkommunionfeier in Trimbach

kein Gottesdienst in den Bergparreien

Kinoabend

Haevnen – «in einer besseren Welt»

Montag, 14. Mai, um 19.30 Uhr Pfarreisaal Kirchfeld. Bitte Inserat unter Trimbach beachten!

Frauengemeinschaft Ifenthal-Hauenstein



«Dorfkafi»

Frauen, Männer und Kinder aus unserer Gemeinde sind herzlich zum 1. Dorfkafi eingeladen. Verschiedene Frauen öffnen dafür einmal im Monat Ihr Haus zum gemütlichen Klatsch und Tratsch. Gegen ein kleines Entgelt gibt es jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr etwas zu trinken und zu knabbern.

Montag, 23. April, bei Judith Studer, Engsteinstrasse 3, Ifenthal

Einladung zum Walking-Schnupperkurs

mit Hanny Studer am **Mittwoch, 2. Mai.**

Dauer, ca. 1½ Stunden mit Kaffeehalt. **Anmelden bis Freitag, 20. April:** Judith Studer, Tel. 062 293 00 07.

Pfarreiwallfahrt vom 23. September Wildkirchli im Appenzellerland



Bitte Inserat unter Trimbach beachten. Wir sind dazu herzlich eingeladen!

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 21. April

Dritter Ostersonntag

19.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE:

Am Wochenende vom Sonntag, 29. April, wird in Trimbach die Erstkommunion gefeiert, darum werden wir in den Berggemeinden **keinen** Gottesdienst feiern können.

Samstaggottesdienst

Wie schon letztes Jahr während der Schulferien werden auch in diesen Ferien die Gottesdienste am Samstagabend um 19.15 Uhr in den Berggemeinden zelebriert.

Kirchenopferinzug 2011/2012

26. 6.	Papstopfer/Peterspfennig	Fr.	80.00
9. 7.	Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz	Fr.	65.00
23. 7.	Theolog. Fakultät Luzern	Fr.	73.50
8. 8.	Kollekte für die Aufgaben des Bistums	Fr.	690.05
28. 8.	Kollekte für die Caritas Schweiz	Fr.	50.00
4. 9.	Caritas Schweiz	Fr.	94.00
18. 9.	Inländische Mission Zug	Fr.	50.45
1. 11.	Jugendseelsorge Olten	Fr.	47.00
15. 10.	Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr.	40.00
30. 10.	Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio	Fr.	99.00
13. 11.	Sr. Martha in Brasilien	Fr.	122.00

27. 11.	Kirchenbauhilfe des Bistum Basel	Fr.	58.00
11. 12.	Universität Freiburg	Fr.	96.25
25. 12.	Kinderspital Bethlehem	Fr.	124.90
8. 1.	Epiphanieopfer, Inländische Mission	Fr.	83.35

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Zum Schmunzeln

Kindermund...

Der Pfarrer fragt in der Religionsstunde:

«Könnte auch ich Bischof werden?» –

«Kaum», antwortet Vreni,

«dafür werden nur die Klügsten genommen!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 21. 4.: Ore 17 Messa a Trimbach:

Alessio Bruni e Matteo Masini.

25° anniversario di matrimonio dei coniugi Macri.

Ore 19.00 Messa a Dulliken:

Def.to: Gianluca Pennino 7° anniversario;

Def.to: Gerardo Rosamilia 5° anniversario.

Domenica 22. 4.:

Ore 09:00 Messa a Schönenwerd:

Def.to: Ciro Imbimbo 1° anniversario.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten:

Def.ta: Rosetta Novella 1° mese; Biagio Caciatore

7° anniversario, Rocco Sergi e Giuseppina Scopel-

liti; Sandro, Rocco e Filomena Manta, Carlo,

Assunta, Odoardo Signoretti.

Giovedì 26. 4.:

Ore 19.45 Messa nella Cappella della Missione.

Giovedì 26. 4.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».

Ore 20.15 Prove di canto.

Venerdì 27. 4.:

Ore 20.00 Incontro del Gruppo Giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 21. 4.: Ore 14.00 Incontro gruppo bambini.

Lunedì 23. 4.: Ore 20.15 Incontro di preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

ZUR LITURGIE

Samstag, 21. April

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Gotthard und Hildegard Steinmann-Schmid und Lucie Steinmann

Kollekte: Für den Samariterverein, Wangen

Sonntag, 22. April

Dritter Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Montag, 23. April

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 25. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 26. April

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 27. April

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Maria Franziska Wehrli-Barmettler, Margrit Dittli-Wicki, Johann Wandler-Rast, Guido Elber-Immoos, Ernst und Frieda Kissling-Stampfli, Anna und Julius Kissling-Studer, Otto und Franziska von Arx-Stöferle, Frieda und Bernhard von Arx-Studer, Josef Mauron-Stalder, Erich Flück

Samstag, 28. April

18.30 Gottesdienst

Dreissigster für Rino Heim-Taufenecker



Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Mittwochrunde vom 25. April

Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim zum gemütlichen



spielen



Anschliessend geniessen wir ein feines Zvieri, sowie Kaffee und Kuchen.

Alle sind ganz herzlich Willkommen.

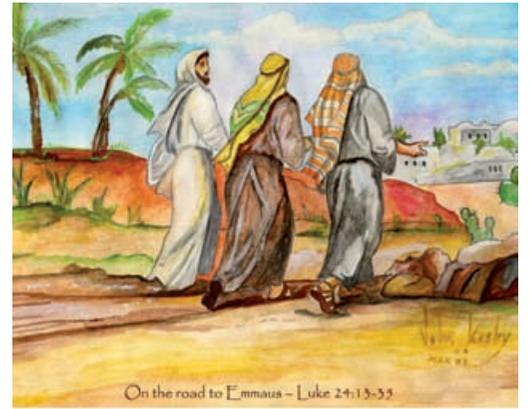
Das Vorbereitungssteam

KGR-Sitzung

findet statt: *Freitag, 27. April, 19.30 Uhr* im Pfarreiheim.

FMG Vorstand

Emmausjünger unserer Zeit



In meinem Berufsalltag begegnen mir immer wieder Schicksalsschläge.

Eine Krankheit reisst Menschen in ein tiefes Loch. Das Leben scheint vorbei zu sein. Der Beruf und die Anerkennung sind verloren, die Selbstbestimmung eingeschränkt und der Tod wird herbeigesehnt, da es so demütigend ist, sich helfen und pflegen zu lassen. Doch manche von ihnen lassen sich auf ihren «Emmausgang» ein, und diese Menschen werden für uns zum Gottesgeschenk und zur Gottesbegegnung. Kleinste Fortschritte im selbstständigen Gehen, Essen und Trinken, im Sprechen und der Gedächtnisleistung sind Momente der gemeinsamen Freude. Durch ihre Krankheit tritt Jesus in ihr Leben ein. Sie strahlen, ohne es zu wissen, etwas aus, das wir nicht machen können. Nicht einmal mit gesunden Händen und Füßen und vollem Verstand. Auf ihrem «Emmausweg» geht Jesu in ihren Herzen mit und erklärt ihnen persönlich den Sinn des Lebens und des Leidens. Er lässt sie erfahren, dass Gott im Kleinsten und im Geringsten wirkt. Ihre Geduld, Gelassenheit und Dankbarkeit sind Zeichen, dass sie ihn erkannt haben. Diese Menschen verkünden zutiefst und glaubwürdig die Auferstehung Jesu ohne Worte. Ihnen gebührt Ehrfurcht und Dank.

Mögen auch wir, die wir oft unermüdlich nach Erfolg streben, innehalten und Danke sagen für das Wunder Leben. In diesem Danke kann Gott zu Hause sein.

M. S.



Eines schlage ich euch vor, verpackt im Schrank nicht den Humor. Denn wenn der Alltag will euch schlauchen, könnt ihr ihn ganz gewiss gebrauchen und für den, der an den Herrgott glaubt, ist Lachen jederzeit erlaubt.

«Was machst du da Eva?» –
«Ich wasche meine Haare, Mama.» –
«Aber die sind doch ganz trocken, Kind!» –
«Auf dem Shampoo steht ja auch: Für trockenes Haar.»

PFARREIAGENDA

Firmgruppe – Patenabend



Die Firmlinge treffen sich mit ihren Paten, Firmbegleiterinnen und -begleitern am **Mittwoch, 25. April, 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Sie, liebe Paten, sind ganz wichtige Wegbegleiter für die Firmlinge. Sie sind für die in einer Phase befindlichen Jugendlichen, in der sie zu Eltern oft liebend gerne in Opposition gehen, eine Bezugsperson.

Sie werden über den Ablauf der Firmung, sowie ihre Aufgabe als Firmpatin/Pate orientiert.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.



100 Jahre Samariterverein Wangen

Es sind die Leute vom Samariterverein Wangen, die zahlreiche Aufgaben nun schon seit 100 Jahren zu Gunsten unserer Gemeinde leisten und geleistet haben. Das sind unzählige Einsätze an der Front, im Dienste der Mitmenschen mit grossem Engagement, abseits des Rampenlichts.

Ihre Arbeit reicht vom Kleben eines Pflasterlis auf ein geschundenes Knie bis zu so grossen Aufgaben wie Leben zu retten, sei dies durch eigene Erste Hilfe oder durch eine lebensrettende Massnahme von denen, die dies in einem ihrer Nothilfekurse gelernt haben.

Solches Wirken verdient Dank, Anerkennung und Wertschätzung der Öffentlichkeit.

Im Namen der Pfarrei gratuliere ich dem Samariterverein Wangen ganz herzlich zum Jubiläum und danke allen Mitgliedern aufrichtig für alles, was sie in der Vergangenheit für unsere Gemeinde, ganz besonders für unsere Pfarrei (Tag der Kranken), geleistet haben und weiterhin zu leisten bereit sind.

Dem Samariterverein Wangen wünsche ich ein frohes und erfolgreiches Jubiläumsjahr und immer wieder neue Mitglieder, die mit Euch die Aufgabe Eures Vereins weiter tragen.

Diakon Sebastian Muthupara

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

*Kollekte: Priesterseminar in Kerala
von George Maramkandom, Pfarradministrator*
Dritter Sonntag der Osterzeit
Samstag, 21. April

16.30 Probe der Erstkommunionkinder,
anschliessend Abgabe der
Erstkommunionkleider und Kränzli

17.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Ida und Thomas Kohler-Steiner;
Urs Kohler; Clara Siegwart-Zoller, Klara und
Adolf von Arx-Nünlist, Heiner von Arx-Grün-
der, Karolina und Erwin Schenker-Kellerhals;
Pfr. Richard Kellerhals; Hedwig Oberli-Keller-
hals; Theres und Gustav Lauper-Kellerhals*

Erstkommunionssonntag, 22. April

09.10 Besammlung der Erstkommunionkinder
beim Pfarrhaus

09.30 Festgottesdienst, anschliessend
spielt die Musikgesellschaft zum Apéro

Mittwoch, 25. April – Markus, Evangelist

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 26. April

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Samstag, 28. April

17.30 Eucharistiefeier

*Erste Jahrzeit für Johann Jakob Umbricht
Jahrzeit für Agnes Müller, Olga und Edmund
Müller-Probst*

Katholische Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Abendmesse der Frauengemeinschaft
Donnerstag, 26. April, 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum ge-
mütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.

Maiandacht:

Donnerstag, 10. Mai
in der Klosterkirche Muri/AG

Abfahrt: 16.45 Uhr Rickenbach, Dorfstrasse
17.00 Uhr Hägendorf, Post

Kosten: Fr. 34.– p/Pers. für Carfahrt und Ein-
tritt in Kreuzgang mit den Glasmalereien. Die
Kosten für die Führung übernimmt der Verein.
Frühzeitige Anmeldung erwünscht bis späte-
stens Freitag, 4. Mai, an Gianna Saner, Telefon
062 216 41 29, E-Mail: wg.saner@bluewin.ch.

Ab 18.00 Uhr: Führung durch die wunderbaren
Räume des ehemaligen Benediktinerklosters
Muri mit anschliessender gemeinsamer An-
dacht, gestaltet von Annelies Frey und Silvia
Borner. Danach Imbiss und gemütliches Bei-
sammensein in einem nahen Restaurant.

Der Vorstand und das Vorbereitungsteam freuen
sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Prozession der ErstkommunikantInnen



Die Erstkommunizierenden
treffen sich am Sonntag um
09.10 Uhr beim Pfarrhaus.
Unter den Klängen der Mu-
sikgesellschaft ziehen sie vom Pfarrhaus über die
Kirchentreppe in die Kirche ein.
Nach dem Festgottesdienst verlassen die Fest-
gottesdienstbesucher als erste die Kirche. Auszug
der Erstkommunikanten aus der Kirche über die
Kirchentreppe in die Arena. Somit können Sie der
kleinen Prozession beiwohnen und fotografieren.
Anschliessend spielt die Musikgesellschaft Hägen-
dorf-Rickenbach zum Apéro.

Rückblick Firmung 2012



Der Bischof beim Einzug in die Pfarrkirche.

Kinoabend im 7. Himmel

Samstag, 28. April

Türöffnung: 18.40 Uhr / Filmstart: 19.00 Uhr.

Endlich ist es wieder soweit! Wir zeigen euch drei
Filme: Karate Kid, Footloose und Cats and Dogs!
Der Film «Karate Kid» ist für Kinder unter 12
Jahre nur mit der Unterschrift der Eltern möglich.
Natürlich gibt es auch unsere Kinobar mit ver-
schiedenen Drinks und Hot Dogs für Fr. 1.50.

Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich erscheint und
Freunde und Geschwister mitbringt!

*Eure OMI's
Ministrantenschar*



*Die Firmanden übergaben im Namen der Kirch-
gemeinde dem Bischof als Geschenk eine Glas-
scheibe mit unseren Kirchenpatronen St. Gervasius
und Protasius.*



*Bischof Dr. Felix Gmür, George Maramkandom, Pfarradministrator, und Gisela Schacher, Katechetin,
mit den 17 Firmandinnen und Firmanden.*

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 21. April

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Boningen

Sonntag, 22. April

Dritter Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Kappel

Die Kollekten sind für das Centre
Saint-François in Delsberg bestimmt.

Dienstag, 24. April

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 27. April

19.30 Eucharistiefeier in Boningen

Jahrzeit für Hanspeter Brunner-Ingold; Otto
und Helene Lenzin-Siffert

Kollekte vom 21. und 22. April

Als Oase des Wohlbefindens im hektischen Alltag ist das **Centre Saint-François** der perfekte Ort für Begegnungen, Weiterbildung, Selbstbesinnung, Geselligkeit und Beten. Seine qualitativ hochstehende Infrastruktur bildet den idealen Rahmen für Weiterbildung, Seminare und Geschäftsanlässe, für Retraiten, Rückzug- und Erholungsuchende, für Selbststudium oder einfach für die Geselligkeit. Es setzt ganz bewusst einen Akzent in der heutigen Zeit. Als bischöfliche Einrichtung will es, ganz im Sinne des heiligen Franziskus, den Frieden für jeden Einzelnen selbst und auch unter den Menschen fördern. Es lädt die Menschen dazu ein, eine tiefe Zufriedenheit zurückzuerlangen, die Harmonie unter allen Lebewesen zu spüren und das Herz zu öffnen gegenüber der unermesslichen Dimension der Schöpfung. Auch wenn das Centre Saint-François sich ganz klar zum christlichen Glauben bekennt, steht es allen anderen Konfessionen offen.

Frauenverein

Am **Freitag, 27. April, findet um 19.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel ein Vortrag statt. Thema ist «**Gewalt- und Suchtprävention**».

Es sprechen Referenten der Jugendpolizei Solothurn. Der Vortrag ist öffentlich.

Wort des Lebens

Am **Dienstag, 24. April, findet um 20.15 Uhr** das nächste Wort des Lebens statt.

Kollekten Februar und März 2012

3. 2.	Beerdigung Kurt Brunner (Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen)	Fr. 281.10
4. /5. 2.	Regionale Caritas-Stellen	Fr. 306.15
12. 2.	Aufgaben des Bistums	Fr. 327.45
18. 2.	Beerdigung Viktor Studer-Wyser (Stiftung Bornkappelle)	Fr. 763.60
18./19. 2.	CSI für verfolgte Christen	Fr. 1195.00
22. 2.	Soloth. Studentenpatronat (Aschermittwoch)	Fr. 208.20
26. 2.	Hilfswerk w-3-w	Fr. 1903.75
1. 3.	Beerdigung Otto Moll-Marti	
	Seniorenzentrum Untergäu	Fr. 348.50
2. 3.	Weltgebetstag	Fr. 440.00
3./4. 3.	Lourdes-Pilgerverein Kt. SO	Fr. 420.95
11. 3.	Aufgaben des Bistums	Fr. 368.35
17./18. 3.	Bildung gegen Armut	Fr. 511.75
24./25. 3.	Fastenopfer	Fr. 1154.00
31. 3.	Fastenopfer	Fr. 1916.30

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Kollekte w-3-w: bis jetzt sind schon Fr. 6000.– an Spenden von Kappel-Boningen-Gunzgen eingegangen. Wirklich sensationell! Die Leitung des Vereines «Wasser für dritte Welt» bedankt sich ganz herzlich.

Die Osterkerze in der Kirche in Kappel



Von Maria aus Magdala lernen

3. Teil

Der Auferstandene sendet

Alle Ostergeschichten haben eine gemeinsame Zielrichtung. Jesus trägt denen, denen er begegnet ist und die durch diese Begegnung verändert wurden, auf, anderen von ihm zu erzählen. Er sendet sie aus, um Versöhnung und Befreiung durch ihn überall bekannt zu machen. Seine Auferstehung ist kein Selbstzweck. Sie ist der Anstoss einer grossen Bewegung, die zu Gott führt und in die möglichst viele Menschen hineingenommen werden sollen. Es könnte sein, dass manche oder mancher gerne das Bild festhalten würde, das ihn zusammen mit dem Auferstandenen am leeren Grab zeigt. Sie oder er möchte dieses Bild ins Fotoalbum kleben und immer dann anschauen, wenn sie oder er Trost und Zuspruch ganz besonders nötig hat. Wenn das Leben dann wieder leicht von der Hand geht, wird das Fotoalbum zurück in die Schublade gelegt und erst einmal vergessen. Jesus will nicht ein Foto in einem Album für Notzeiten sein. Er ist der lebendige Herr, der uns aussendet, um andere mit ihm in Berührung zu bringen.

Text aus dem Buch: **Aufbrauch zum Leben, Spirituelles Lesebuch für die Fasten- und Osterzeit 2011** von Cornelia Trick

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:

Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat:

Helena Lachmuth

Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten:

Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr

Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 22. April

Dritter Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann

St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Pastoralassistenten und Katecheten auf dem 3. Bildungsweg.

Dienstag, 24. April

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 26. April

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Margrith Heim-Aerni; Marie und Oskar Aerni-Wagner; Werner Fred und Rosa Muntwyler-Aerni; Marie Fürst

Erstkommunion 2012

Nächsten **Sonntag, 29. April, um 10.15 Uhr** feiern wir in Gunzgen die Erstkommunion.

Es freuen sich darauf 6 Kinder:

Brack Julia, Buchs Moana, Costa Sampaio Dario, Dreier Michel, Walker Michèl und Wyss Janic.

Am **Mittwoch, 25. April, findet von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr** die erste **Probe** in der Kirche statt.



Seniorenvereinigung

Am Dienstag, 24. April: Mittagstisch.

Siehe separates Programm mit Anmeldetalon.

Wanderung der Seniorenvereinigung an der alten Aare von Lyss nach Aarberg vom 6. März 2012

Zwerglitreff

Am **Montag, 23. April, um 14.30 Uhr:**

Waldgang mit dem Förster.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindefeier: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 22. April
Dritter Sonntag der Osterzeit
11.00 WORTGOTTESDIENST

mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Augustin Locher, Rosa Riesen-Moll
Kollekte: *Pro Pallium*
15.00 *vietnamesischer Gottesdienst*

Mittwoch, 25. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 27. April
09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 29. April
Vierter Sonntag der Osterzeit
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 22. April, 11.00 Uhr:
Viviane, Nadja

Theater Chlausenzunft

Das diesjährige Theater heisst: *Hotel Mimosa*.
Es ist eine Komödie in 3 Akten von Pierre Chesnot.
Aufführungen jeweils um **20.00 Uhr** am
Freitag, 20. April, und Samstag, 21. April
in der Mehrzweckhalle Obergösgen.
Abendkasse ab 18.00 Uhr.
Eintrittspreis: Fr. 15.–.

HSB – Haus der Begegnung

Vom **25. April – 15. Juli** wohnen indische Priester im Haus der Begegnung. Sie werden zwei der oberen Schlafzimmer belegen. Der untere Stock kann aber weiterhin normal benützt werden.



Maiandachten 2012

Dienstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr:
Maiandacht der beiden Frauengemeinschaften Winznau und Obergösgen in *Obergösgen*.

Montag, 14. Mai, um 19.00 Uhr:
mitgestaltet von den Kindern der 6. Klasse

Freitag, 25. Mai, um 19.00 Uhr:

Zu den drei Maiandachten sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

Frauengemeinschaft

Das *Datum* für die Vereinsreise wurde *geändert*. Die Reise findet nun am **21. Juni 2012** statt. Einladungen folgen.

Muttertagskonzert – Sonntag, 13. Mai

Das Manila Vocal Ensemble aus den Philippinen ist auch dieses Jahr wieder auf Europa-Tournee. Die Gruppe ist schon in Gottesdiensten bei uns aufgetreten.

Dieses Jahr bieten sie uns ein Konzert an.
Beginn um 17.00 Uhr; Dauer ca. 1½ – 2 Stunden.
Der Eintritt ist frei. Herzlich Willkommen!



Firmung 2012 in Obergösgen

«Yes, we believe»

Am Pfingstsonntag, **27. Mai, um 10.00 Uhr** werden die 17 Firmanden aus den Pfarreien Winznau und Obergösgen in der kath. Kirche Obergösgen durch Bischofsvikar Christoph Sterkman gefirmt. Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen sind für die Firmanden folgende **drei Proben** vorgesehen:

– **Montag, 21. Mai, um 18.30 Uhr:**
Gesangsprobe in der Unterkirche;

– **Samstag, 26. Mai, um 09.00 Uhr:**
Hauptprobe mit anschliessender Gesangsprobe in der Kirche;

– **Sonntag, 27. Mai, um 09.30 Uhr:**
kurzes Einsingen in der Unterkirche.

Die Firmanden erhalten dazu noch persönlich Post. Die Teilnahme an den Proben ist obligatorisch. Wir wünschen den Firmanden und ihren Familien schon heute ein kraftvolles und gnadenreiches Fest.



Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindefeier: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 22. April
Dritter Sonntag der Osterzeit
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Hans Rudolf Bitterli-Gilgen, Christine Grob-Huwlyer
Der Gottesdienst wird vom Orgelspiel von Renate Derendinger und dem Gesang von Sara Schibler verschönert.
Kollekte für *Information Kirchliche Berufe, Luzern*

Dienstag, 24. April
09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 26. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 29. April – Erstkommunion
10.00 Eucharistiefeier



Maiandachten

Dienstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr:
Maiandacht der Frauengemeinschaft Winznau in *Obergösgen*.

Donnerstag, 24. Mai, um 19.00 Uhr in Winznau.



Liebe Seniorinnen und Daheimgebliebene

Wir laden Sie herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug ein. Unsere Fahrt führt uns in die nähere Umgebung von Olten. Der Ausflug findet am **Donnerstag, 10. Mai**, statt.
Wir treffen uns um **14.00 Uhr beim Dorfplatz**.
Anmeldungen nimmt Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04, gerne entgegen.
Auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen freuen sich

die Frauen der Kontaktgruppe



«Chile mit Chind»

Sonntag, 6. Mai, um 09.30 Uhr im Pfarrsaal.

Unser Thema:

Weisst du schon, wie lieb Gott dich hat?

Es ist bereits ein wenig her, da freute sich der liebe Gott ganz besonders. An diesem Tag nämlich kam ein wunderbarer Mensch zur Welt: Das warst *du!*
Auf zahlreichen Besuch freut sich

das Vorbereitungsteam

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 26. April, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Firmung:

Sonntag, 27. Mai, in Obergösgen.

Bitte beachten Sie den Hinweis unter der Pfarrei Obergösgen.

Angebot «Wegbegleitung»



In schwierigen Lebenslagen ist man oft froh, wenn man jemanden hat, der einem zur Seite steht und bereit ist, Zeit zu schenken. Das Angebot Wegbegleitung verfügt über ausgebildete Freiwillige (Frauen), die sich gerne in den Dienst der Mitmenschen stellen. In Fällen von Krankheit, Behinderung, Alleinsein, Trennung oder Verlust, Ein-Elternfamilien usw. sind wir gerne bereit, kostenlos Zeit und Zuwendung zu schenken. Melden Sie sich (oder wenn Sie jemanden kennen, der dafür in Frage kommt) an das Pfarramt Winznau, Tel. 062 295 39 28, oder an die Frauengemeinschaft Winznau, Frau Mathilde Näf, Tel. 062 295 23 72.

Trägerschaft für dieses Projekt sind die sechs Pfarreien des künftigen Pastoralraumes Gösgen. Die **verantwortliche Koordination** liegt in den Händen von Diakon Max Herrmann, Gemeindefeier von Winznau und Obergösgen.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 20. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 21. April

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 22. April

09.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Marie und Hugo Meier-Hofer, Berta und Adolf Meier-Meier und Familienangehörige, Sophie und Theodor Wyser-Kohler, Emma und Eduard Studer-Schmid, Alphons Studer-Guidali
 St. Josefskollekte

Dienstag, 24. April

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 27. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
 19.00 Besinnung für Jugendliche in der Schlosskirche
 19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 28. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 29. April

ERSTKOMMUNION
 09.30 Festliche Eucharistiefeier mit anschliessendem Apéro

Der Kirchturm wird nach dem Gottesdienst geöffnet und bleibt bis um 17.00 Uhr offen.

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 26. April, 18.00 Uhr
 in der St. Martinskirche Olten,
 anschliessend Umtrunk

Organisator: Offene Kirche Region Olten

Der Kirchenrat

trifft sich am **Donnerstag, 26. April**, zu seiner nächsten Sitzung.

Erstkommunion 2012



«Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besass und kaufte den Acker.»

Unter dem Leitspruch der diesjährigen Erstkommunion heissen wir mit den Worten aus der Frohen Botschaft 15 Mädchen und Buben aus unserer Pfarrei mit ihren Familien zur Erstkommunion herzlich willkommen!
 Auf ihr Fest freuen sich:

Vanessa Bilen
 Riccardo Currao
 Lea Detelj
 Sharujah Emiliyanouspillai
 Maurice Fauquex
 Luca Knabenhans
 Céline Mackuth
 Franko Martinović
 Patrick Matošević
 Benjamin Meier
 Noah Micović
 Alessio Paone
 Lorenzo Restivo
 Ramona Schär
 Michael Simić

Liebe Erstkommunikanten

An eurem grossen Fest gehen wir gemeinsam auf Schatzsuche. Jesus im Brot ist unser verborgener Schatz. ER begegnet uns mit Seinem Leib in der Hl. Kommunion und gibt uns Kraft, Liebe und Freude. Auf diese einzigartige Begegnung habt ihr euch ein Jahr lang mit Frau von Lewinski vorbereitet. So wünsche euch einen lichtvollen Tag, an dem ihr spürt, wie lieb euch Jesus hat, wenn ER sich euch in der Hl. Kommunion schenken wird.

Euer Pfarrer

Jürg Schmid



Spaghetti-Plausch der FMG

Am **Freitag, 27. April**, laden wir Sie ganz herzlich mit Ihren Familien/Partnern zum Spaghetti-Plausch ein. Ab 19.00 Uhr servieren wir Ihnen im Pfarreiheim Salat, Spaghetti mit vielen verschiedenen Saucen und Desserts à discrétion.

Erwachsene: Fr. 15.–
 Kinder: Fr. 7.–
 Natürlich sind die Getränke im Preis inbegriffen.
 Wir freuen uns, Sie am 27. April begrüssen und bewirten zu dürfen.

Der Vorstand



Blumen für den Maialtar

Seit Jahren pflegen wir die Tradition des blumengeschmückten Maialtars. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch dieses Jahr mit einem Hortensienstock beschenken, damit wir wieder einen schönen Altar stellen dürfen. So bitten wir um Blumenspenden. Benötigt werden rosa und blaue Hortensienstöcke. Wer gerne einen Hortensienstock spenden möchte, ist gebeten, diesen bis Montag, 30. April 2012, in die Kirche zu bringen. Die Blumenstöcke können vor dem Marienaltar deponiert werden. Wer seinen Hortensienstock nach dem Maimonat wiederhaben möchte, soll bitte ein Namensschild in den Topf stecken. Ab dem 1. Juni 2012 können die Hortensienstöcke jeweils nach den Gottesdiensten wieder abgeholt werden. Wir freuen uns schon heute über zahlreiche Blumenspenden und danken dafür bestens.

Die Sakristaninnen

Besinnung für Jugendliche

Liebe ist ?



Nimm dir

Freitag, 27. April 2012
 !!!19.30h!!! /Schlosskirche
 Anschliessend Erdbeerkuchen selber machen und geniessen!
 Inkl. Spiel und Spass bis 22.30h

Komm doch auch!
 Denise

Erlinsbach

Freitag, 20. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. April

17.00 Beichtgelegenheit
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. April

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 27. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. April

17.00 Beichtgelegenheit
 Mitwirkung: Vokalensemble VIVAT

Sonntag, 29. April

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 22. April – Dritter Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
*Dreissigster für Anna Studer-Fischer
Erste Jahrzeit für Josef Ignaz Scheuber
Opfer für die Jugendseelsorge*

Mittwoch, 25. April

08.30 Morgenlob der Frauen- und Müttergemeinschaft mit Sr. Hildegard
Anschliessend gemeinsames Zmorge

Freitag, 27. April

19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren
*mit Gedenken an Hedwig Morger-Fuchs
Jahrzeit für Anton Ulrich-Schlosser; Marie Strub-Gubler*

VORANZEIGE

Sonntag, 29. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
*Erste Jahrzeit für Rudolf Clausen
Jahrzeit für Josef Nick-Hürzeler; Oskar und Juliana Hürzeler-Ulrich; Sophie und Walter Dietschi-Niggli*

Gartenarbeit der Jungmannschaft

Samstag, 21. April, und Samstag, 28. April, jeweils von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr.
Anmeldungen unter 079 705 37 08. Es freut sich auf Ihren Auftrag
Ihre Jungmannschaft



Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 25. April, 08.30 Uhr** in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein.
Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Erstkommunion 2012



«Fröndschafft mit Jesus»

«Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt. Wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. Für einen

treuen Freund gibt es keinen Preis, nichts wiegt seinen Wert auf. Bei einem treuen Freund sind wir geborgen.» Mit diesen Worten aus der Bibel begrüssen wir 24 fröhliche Mädchen und Knaben aus unserer Pfarrei. Sie empfangen von Herrn Pfarrer Eugen Stierli erstmals die heilige Kommunion.

Gemeinsam mit ihren Familien freuen sich auf ihren grossen Tag:

Kevin Brügger, Joel Christen, Silvan Egger, Vanessa Hauri, Anna Huwyler, Jonas John, Joëlle Käppeli, Mara Kaser, Emilie Knecht, Silvio Lüscher, Benjamin Müller, Lukas Müller, Manuel Müller, Lea Prados, Gianluca Racciatti, Noah Rebholz, Nick Rindlisbacher, Melissa Schärer, Elena Scioscia, Giulia Scioscia, Gabriele Ün, Celine Wermuth, Lukas Wermuth, Joel Zihler

Wir bitten Sie, folgende Daten zu beachten:

Mittwoch, 2. Mai: Erstkommunikanten

14.00 Uhr: Erstprobe in der Kirche.

Erstkommunikanten und Eltern

15.30 Uhr: Kleideranprobe und -abgabe im Sigristenhaus.

Samstag, 5. Mai: Erstkommunikanten

10.00 – 11.30 Uhr: Hauptprobe in der Kirche.

Eltern

10.00 Uhr: Blumenchränzli und Anstecker im Sigristenhaus abholen.

Sonntag, 6. Mai: Erstkommunion

09.15 Uhr: Kurzprobe

für alle Erstkommunikanten im Sigristenhaus.

10.00 Uhr:

Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier

(mit Hütedienst für jüngere Kinder).

Die Kinder erhalten dazu noch schriftliche Informationen im Religionsunterricht.

Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien einen wunderschönen und erinnerungsreichen Festtag. Gottes Güte und seine Liebe möge sie immer begleiten, heute, morgen und zu allen Zeiten.

Firmung 2012

Am 12. Mai werden 18 Firmanden von Weihbischof Denis Theurillat das Sakrament der Firmung empfangen.

Damit der Firmgottesdienst zu einer würdigen und unvergesslichen Feier wird, sehen die Verantwortlichen und Engagierten unserer Pfarrei im Vorfeld einige für die Firmanden **verpflichtende Proben in der Kirche** vor.

● **Sprechprobe: Samstag, 5. Mai, von 13.00 – 14.00 Uhr** (Für alle Firmanden, die einen Text allein oder in einem Rollenspiel vortragen)

● **Hauptprobe der Lieder:**

Mittwoch, 9. Mai, von 18.00 – 19.15 Uhr

● **Hauptprobe des Gottesdienstes:**

Donnerstag, 10. Mai, von 18.00 – 19.30 Uhr

● **Letzte Probe der Lieder:**

Samstag, 12. Mai, 16.00 Uhr

Täglich eine Viertelstunde für sich und Gott zu reservieren, ist unbedingt erforderlich, ausser, wenn man sehr beschäftigt ist, dann braucht man eine ganze Stunde.

Nach Franz von Sales

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 22. April – Dritter Ostersonntag Weisser Sonntag der Pfarrei

09.00 Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus
09.20 Feierlicher Einzug, begleitet von der Musikgesellschaft Stüsslingen
09.30 Festgottesdienst
*Opfer für Sr. Emmanuelle
Apéro mit Ständchen der MGS*
18.00 Dankesandacht

Donnerstag, 26. April

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 29. April

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Frauenforum: Frühlingswanderung

Die Frühlingswanderung führt am Mittwoch, 25. April, in die Verenaschlucht.
Abfahrt: 13.00 h bei der Kirche.

Vorstand Frauenforum

Weisser Sonntag: Jesus, unser Lebensbrot

Am **Sonntag, 22. April, um 09.30 Uhr** feiern sieben Kinder aus unserer Pfarrei die erste heilige Kommunion. Mit dem Leitthema «Jesus, unser Lebensbrot» haben sie sich unter der Leitung von Veronika Scozzafava und zusammen mit Eltern, Pate oder Patin auf ihren Festtag vorbereitet. Zusammen mit den Familienangehörigen sind **alle** Pfarreiangehörigen eingeladen, die Festfreude mit den Kindern zu teilen!



Auf ihr Fest freuen sich:

Dimitri Aregger, Nico Boppart, Stefanie Meier, Adrian Soland, Jennifer Müller, Livia Hauenstein und Lisa Di Nunzio.

Vorschau Firmung: Rise up

Unter der Leitung unserer Religionspädagogin Esther Rufener haben sieben junge Menschen aus unserer Pfarrei in den vergangenen Monaten den Firmkurs besucht und sich entschieden, sich firmen zu lassen. Das ist ein richtiger Aufsteller, frei übersetzt ein «Rise up!» Der Festgottesdienst am Sonntag, 6. Mai, beginnt um 10.00 Uhr und die Spendung des Firmsakramentes wird Weihbischof Denis Theurillat vornehmen.

Gesucht: Singfreudige Männer und Frauen!

Der gemischte Chor singt **Gospel-Lieder** am Patrozinium vom 24. Juni sowie in einem evangelisch-reformierten Gottesdienst im September. Dazu eingeladen sind alle Männer und Frauen, unabhängig von ihrer christlichen Konfession, die Freude am Singen haben.

Probedaten – jeweils 20 Uhr in der kath. Kirche:

Männerchor: 30. April / 7. / 14. / 21. Mai

Frauenchor: 1. / 8. / 15. / 22. Mai

Die weiteren Daten werden besprochen. Wir freuen uns auf viele singfreudige Stimmen!

Katharina Brem, Chorleiterin

Dritter Ostersonntag

Opfer für die Bruderklausen-Stiftung Sachseln

Samstag, 21. April

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Margrith von Arx-Schenker; Jahrzeit für Theres Wyss-Kunz; Fritz und Carolina Biedermann-Wyss; Paul Arnold-Spielmann; Karl und Ida Wyss-Rossi, Julia, Berta und Simon Wyss; Arthur Wyss-Meier; Sophie und Robert Kissling-Bärtschi, Johanna Kissling; Julie Blättler-Kissling; Lina Knörr-Kissling; Lina und Thomas Frey-Bidermann und René Schäfer
 19.00 *italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 22. April

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
 Pfr. Josef Schenker feiert Eucharistie um
 09.00 *in Walterswil* und um
 10.15 *in Schönenwerd*
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 23. April

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. April

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Klara Rubli-Niggli

VORANZEIGE

Samstag, 28. April

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 29. April

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Hortensien bei der Muttergottes im Monat Mai



Wer einen Blumenstock spenden will, kann eine entsprechende Gabe am Wochenende in das bereitgestellte Opferkorbchen legen oder in einem Briefumschlag mit dem Vermerk

«Blumen Muttergottes» (liegt in der Kirche auf) in den Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Spende.

An unserer Kirchenorgel

werden ab Montag, 23. April, bis Freitag, 27. April, Unterhaltsarbeiten und eine Generalstimmung durchgeführt. Die Kirche wird deswegen untertags nicht immer zugänglich sein. Der Gottesdienst am Mittwochmorgen findet aber wie üblich statt.



Frauenverein: Einladung zum Spiel- und Jassnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 24. April, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt.

Es liegen einige Spiele bereit: Auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an: Kaffee, Tee und etwas Süßes. Wir freuen uns, wenn möglichst viele an diesem Spielnachmittag teilnehmen.



Hanny Grob

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 26. April, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen ins Pfarrezentrum. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 23. April, an Maria Kammermann, Tel. 062 295 55 17, oder an das Pfarreisekretariat.

70 Jahre Josef Schenker



Das Fest, das ich am Ostersonntag, 8. April, zu meinem 70. Geburtstag erleben durfte, wird mir persönlich und sicher auch vielen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.

Es begann um 10.15 Uhr in der wundervoll geschmückten Kirche mit einem feierlichen Festgottesdienst, der musikalisch von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Ulrika Mészáros, dem Ensemble La Visione mit der Leiterin und Soloviolistin Isabel Schau und Barocktrompeter Frans Berglund mitgestaltet wurde. Bereits die Einzugsmusik (1. Sinfonie aus dem Osteroratorium von J.S. Bach mit Trompeter, Streicher und Cembalo) unterstrich die Freude über die Auferstehung Jesu Christi mit einem nicht endenwollenden Jubel, der sich durch den ganzen Gottesdienst fortsetzte und mit dem Halleluja aus dem Messias von G.F. Händel ausklang.



Für die am Ende des Gottesdienstes überbrachten Dank- und Lobesworte von Kirchgemeindepräsident Alban Würzler sowie die Überreichung des einmaligen Geschenk Gutscheines (1 Woche Ferien im Leukerbad) der Kirchgemeinde, sämtlicher kirchlicher Vereine und Organisationen, aber auch von vielen Einzelpersonen ein herzliches Dankeschön. Anschliessend war die stattliche Gästeschar zum festlichen Bankett in den von Eveline Henzmann und ihrem Helferteam österlich dekorierten Saal des Pfarreizentrums eingeladen.



Verschiedene Darbietungen des Kirchenchors (u.a. mit meinem Lieblingssong: «Ganz Paris träumt von der Liebe»), das virtuose Akkordeonspiel von Rosmarie von Arx und weitere Auftritte und Gratulationsreden brachten die Gästeschar in gute Stimmung. Dazu haben auch der perfekte Service des Kirchenchors (18 «beschürzte» Sängerinnen und Sänger), viele Helferinnen und Helfer der KAB und des Frauenvereins, aber auch die souveräne Leitung unseres Pfarreiratspräsidenten und «Tätschmeisters» Daniel Frey das ihrige beigetragen. Allen, die zu diesem Fest beigetragen haben, sage ich ein herzliches «Vergelt's Gott».

Pfr. Josef Schenker

Einen besonderen herzlichen Dank auch für die vielen persönlichen und offiziellen guten Wünsche, Gratulationskarten und Geschenke sowie für die vielen Spenden zugunsten des Caritas-Kinderspitals in Bethlehem. (Für das Kinderspital gingen mit den Direktspenden über 3000.– Franken ein).

ZUM VORMERKEN:

Maiandacht

Am **Donnerstag, 10. Mai, um 20.00 Uhr** feiern wir zum Thema «Du bist eine von uns, Maria» unsere traditionelle **Maiandacht in Walterswil**.

Anschliessend sind wir von der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Walterswil zu einem gemütlichen Schwatz mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Anlass mit den Frauen von Walterswil und Däniken.

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Parkplatz Kath. Kirche Dulliken. Damit wir genügend Fahrgelegenheiten haben, ist eine Anmeldung erbeten bis am 9. Mai an Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87.

Der Vorstand

Pfarreiagenda:

MI	2. Mai:	GV Kultusverein mit Gottesdienst um 19.00 Uhr in der St. Anna-Kapelle
SA	5. Mai:	17.30 Eucharistiefeier
SO	6. Mai:	19.00 Maiandacht
SO	13. Mai:	09.45 Eucharistiefeier
		09.45 Sonntagsfeier 1. und 2. Kl. im Pfarrezentrum
		09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche
SO	13. Mai:	19.00 Maiandacht
DI	15. Mai:	06.45 Bittgang nach Däniken
DO	17. Mai:	09.45 Eucharistiefeier Christi Himmelfahrt

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rkssekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 21. April
18.00 Wortgottesdienst

Donnerstag, 26. April
08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 28. April
17.15 Chinderfiir

Sonntag, 29. April
10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Linus Schenker, Heinz von Arx-Schenker
und Bertha und Hugo Schenker-Schenker

Kollekte
vom 21. April ist bestimmt für die Jugendkollekte.
Herzlichen Dank.

BILANZ OSTERTAGE

Sie fällt gut aus. Unsere Gemeinschaft hier in Gretzenbach kann sich hören und sehen lassen. Dass die Gottesdienste gut besucht waren freut mich besonders. Die gute Gemeinschaft mit Pfarrer Dobmann sei herzlich verdankt, sie zieht auch manch Auswärtigen an.

Verdankt seien die LektorInnen für ihren Dienst in der Karwoche und an Ostern. Speziellen Dank für ihre zeitliche Präsenz im Tun und Mitdenken ergeht an Grazyna Küpfer. Ebenfalls an Manny Nelson, unseren 2. Sakristan. Besten Dank auch den Frauen und Männern im Kirchenchor. Sie erfreuten uns in der Osternacht mit ihrem Gesang, begleitet

von Alexandra Iwanova an der Orgel. Froh sind wir um unseren Magister Christoph Prendl, unseren Kirchenchorleiter. Für mich war das Zusammensein mit vielen Menschen in den vergangenen Tagen sehr erfüllend.

Hans Suck

Dank an unsere Ministranten

mit viel Freude und Engagement haben sie die Eiertütschete in der Osternacht vorbereitet!

Ressort Senioren Mittagstisch

Am *Donnerstag, 26. April* treffen wir uns um *11.30 Uhr* zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jura-blick. An- und Abmeldungen:
Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.
Abholdienst: *Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.*

Ökum. Chinderfiir



Am *Samstag, 28. April*, um *17.15 Uhr*, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.



Zum Weissen Sonntag am 6. Mai

Wir wünschen den Kinder, ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten ein schönes Fest. Mögen sie in ihrem Leben viel Freude und Mut aus ihrem Glauben gewinnen. Auch in der Brüchigkeit unseres Lebens heute erweist sich ein Leben aus dem Christlichen Glauben heraus als sinnvolle und lebendig machende Ergänzung ihres und unseres Lebens.

Hans Suck

Folgende Kinder erhalten die erste Heilige Kommunion:

Lena Capaul	Lars Nelson
Anelle Samira Cartier	Larissa Nünlist
Léonie Doutaz	Luca Andrea Schenker
Noemi Francescone	Sascha Studer
Julia Friker	Syria Suma
Kevin Grütter	Jessica Villano
Melissa Maier	Gwendolin Weber
Fabienne Müller	

GEBET

Herr, bei dir bin ich sicher;
wenn du mich hältst,
habe ich nichts zu fürchten.
Ich weiss wenig von der Zukunft,
aber ich vertraue auf dich.
Wenn Sorgen, Angst und Leid kommen,
hilf mir, sie zu tragen.
Lass mich dich erkennen,
an dich glauben und dir dienen.
Amen

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

Sonntag, 22. April – Dritter Ostersonntag Weisser Sonntag unserer Pfarrei

10.00 Erstkommunionfeier
mit musikalischer Begleitung
von den Music Angels,
anschliessend Apéro vor der Kirche
Kollekte für die Jugend unserer Pfarrei

Mittwoch, 25. April
08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 27. April
17.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 28. April – Vierter Ostersonntag

18.00 Vorabendgottesdienst
*Jahrzeit für Willi und Martha Agnoli-Zendron;
Hermann und Hedwig Schenker-Weber; Hedwig Schenker;
Alwin und Bertha Schenker-Schenker; Hans und Sophie Rieder-Meier;
Oswald Müller-Rieder; Frieda Biedermann-Hunziker*

Sonntag, 29. April
10.15 Chlichinderfiir in der ref. Kirche

MITTEILUNGEN

Lass dich doch verwandeln

ERSTKOMMUNION

Weisser Sonntag unserer Pfarrei

Elf Kinder der dritten Klasse feiern ihre erste «Vereinigung und Verwandlung» mit Jesus Christus. Wir freuen uns auf Sie am **22. April** mit Beginn um **10.00 Uhr**.

EINLADUNG ZUR ERSTKOMMUNION

«Lass dich doch verwandeln», hiess das Thema in unseren Vorbereitungen auf das grosse Fest mit Jesus. «Lass dich durch Jesus Christus verwandeln» heisst es in der festlichen Kommunionfeier. Unsere DrittklässlerInnen mit Eltern, Paten, Geschwistern... liessen sich ein Stück verwandeln: Im Religionsunterricht, in Glaubensfeiern, in der Tagung, in den Proben... in Erzählen, Nachdenken, Basteln, Singen und Beten.

Die Symbolik der verwandelten Gegenstände im Altarraum soll uns helfen, die Verwandlung, die in der Natur und in unserem Herzen durch das Wirken Gottes geschieht, besser zu verstehen. Der Baum, die Knospen und Blumen, die Spatzen und Vögel, die Schmetterlingspuppen und Schmetterlinge, die Steine, das Korn, die Trauben, sie lassen sich verwandeln, sie helfen uns stückweit verwandelt leben, anders als bisher leben.

VORANZEIGEN



Jakobswegwanderung Pfarreiausflug

Samstag, 5. Mai, 08.30 – 15.00 Uhr

Däniken – Wolhusen (mit PWs).

Wanderung ca. 1½ Stunden bis Geiss.

Nach einer kurzen Andacht in der Jakobuskirche in Geiss gemeinsames Mittagessen vom Grill. Wir laufen in 45 Min. zurück nach Wolhusen und fahren zurück nach Däniken. Mehr Infos in nächsten Pfarrblattausgaben.

Ihr Pfarreirat mit Ihrem Diakon/Pfarreileiter.

Das ist eigentlich das Ziel jeglichen Gottesdienstes:

Menschen verwandeln. Sie gottnahe bringen, sie gottähnlich machen.

Die Beziehung mit Jesus lässt uns Christen als einzelne wie auch als Gemeinschaft der Kirche zu anderen Menschen, zu leuchtenden, zu geschmackvollen, zu empfindlichen und gefühlvollen Menschen werden. Mit dem verwandeln, auferstandenen Jesus werden auch wir verwandelt und zu neuen Menschen, zu Ostermenschen.

Wir laden die ganze Pfarrei zu diesem grossen Fest unserer Pfarrgemeinde ein: Zum beten und singen, damit die Verwandlung in uns geschehen kann, damit wir uns durch Jesus Christus verwandeln lassen.

WILLKOMMEN

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST ZUM MUTTERTAG

Sonntag, 13. Mai, um 10.15 Uhr
in der katholischen Kirche.

Mitgestaltung vom Kirchenchor und der Sonntagschule!

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 21. April
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. April
DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT
09.00 Italiengottesdienst
10.15 Eucharistiefeier
Orgel: A. Farner

Kollekte: ARGE Weltjugendtag, Solothurn
Der nächste Deutschschweizer Weltjugendtag findet vom 11. – 13. Mai in Muri/AG statt.
Danke, dass Sie diesen Anlass mit einer Kollekte unterstützen!

Mittwoch, 25. April
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier – Frauengottesdienst
Jz. für Anna Maria Schenker – Jz. für Hochw. Gregor Bloch, Frühmesser in Schönenwerd – Jz. für Gustav und Eliese Gauch-von Arx – Jz. für Franz und Elisabeth Herzog-Kuhn und Tochter Elise Sinniger-Herzog – Jz. für Jakob Kramer und Schwester Anna Kramer und Katharina Huber-Huber, Eppenbergr – Jz. für Elisabeth und August Soland-Brunner sowie deren Tochter Hanny und Söhne Erwin, August und Eduard – Jz. für Urs und Pauline Felmann-Giger und Tochter Emma Giger – Jz. für Anna Maria Huber, Eppenbergr, und Anna Maria Haas-Hoog

Samstag, 28. April
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Freitag, 4. Mai
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor
Die nächste Chorprobe findet am **Montag, 23. April, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Wir treffen uns zur ersten Gruppenstunde nach den Frühlingsferien am **Montag, 23. April, 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kolibri-Treff
Die nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 27. April, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Am **Mittwoch, 25. April**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Pfarrerrat
Der Pfarrerrat trifft sich zu einer Sitzung am **Montag, 23. April, 20.00 Uhr** im Schulzimmer des Pfarreiheims.

Kultusverein
Die Generalversammlung des Kultusvereins findet am **Donnerstag, 26. April, um 18.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.

CHINDERFIIR
Am **Samstag, 28. April**, findet um **17.15 Uhr** eine «Chinderfiir» mit dem Thema «Biblische Personen» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.
Mit dieser ökumenischen Feier sollen kleine Kinder erste Begegnungen mit der Kirche machen können und dabei erfahren: Die Kirche ist etwas Schönes, das Staunen hervorruft. Die Gemeinschaft ist etwas Fröhliches. Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen.

Kollektenrapport
Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

8. 4. KOVIVE Fr. 236.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Der Frühling ist da!

Kleine Triebe mehr und mehr

Und wieder färbt der Lenz es grün,
Büsche und Hecken wollen blüh'n,
Gräser, Blumen und Kräuter treiben,
wollen nicht länger im Erdreich bleiben.

Es spriesst, keimt, drängt und bricht,
winzige Grünsnasen wollen ans Licht,
erfreuen sich über den Sonnenschein,
lassen ins Herzchen den Frühling rein.

Die Wärme strömt ins Wurzelreich,
Blütenknospen bilden sich sogleich,
werden ihre Düfte sorgsam trainieren,
Blüten müssen sie später fein dosieren.

Kleine Triebe mehr und mehr,
der Frühling gibt dafür die Gewähr,
er zeigt Aktivität und Leidenschaft,
schmückt die Natur meisterhaft.

Grete Schicke

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 22. April
09.00 Eucharistiefeier
Die Kollekte ist für die Miva bestimmt

Sonntag, 29. April
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Alois und Sophie Bürli-Wicki, Beat und Alois Bürli, Armin und Rösy Käppeli-Stocker

Hinweis – Ferienabwesenheit
Die Seelsorgerin geht vom **30. April bis 5. Mai** der Pfarrei Schönenwerd nach Passau.

Senioren-Mittagstisch
Zum gemeinsamen Mittagessen sind alle herzlich eingeladen am **Freitag, 27. April, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.

Frühlingsfahrt mit Überraschung!!!



Liebe Seniorinnen und Senioren
Sie sind herzlich eingeladen zur **Frühlingsfahrt**.
Donnerstag, 3. Mai.
Abfahrt: **13.15 Uhr** zum Besuch der Kapelle Michaelskreuz, dem Aussichtspunkt bei Rotkreuz.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis Freitag, 27. April.

Frauengemeinschaft und Landfrauen

Ostertage
Wir danken allen herzlich, die mit ihrem unermüdeten Einsatz die frohe Botschaft verkündet, die festlichen Gottesdienste mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Sie alle haben beigetragen, dass diese Feiern zu einem eindrücklichen Erlebnis wurden.

Wir legen täglich
Stein auf Stein
voller Hoffnung
auf eine bessere Welt.
Alle packen mit an,
baue auch du, Gott,
mit deinem Segen mit.

Matthias E. Gahr

«Katholisch ist man nie allein und nie gegen andere»

Der Pastoraltheologe Leo Karrer ist 75 und kämpft weiter für Reformen in der Kirche

Der aus Röschenz stammende Leo Karrer war von 1982 bis 2008 Professor für Pastoraltheologie in Freiburg i.Üe. Sein ganzes Leben lang hat er sich eingesetzt für die Laien, für eine synodale, geschwisterliche Kirche. «Glaubwürdigkeit der Kirche – Würde der Glaubenden» ist ein Symposium zu seinem 75. Geburtstag betitelt.

«Die Stunde der Laien» lautete der Titel eines Buches, das Leo Karrer 1999 veröffentlicht hat. Es spricht «von der Würde eines namenlosen Standes» und bringt ausführlich zur Sprache, wofür sich der Pastoraltheologe in seinem Wirken ganz besonders eingesetzt hat: Eine synodale Kirche, die wesentlich mitgetragen wird von den Laien als erwachsenen und mündigen Kirchenmitgliedern. Doch von einer wahrhaft «geschwisterlichen Kirche» ist die katholische Kirche immer noch weit entfernt, meint Leo Karrer.

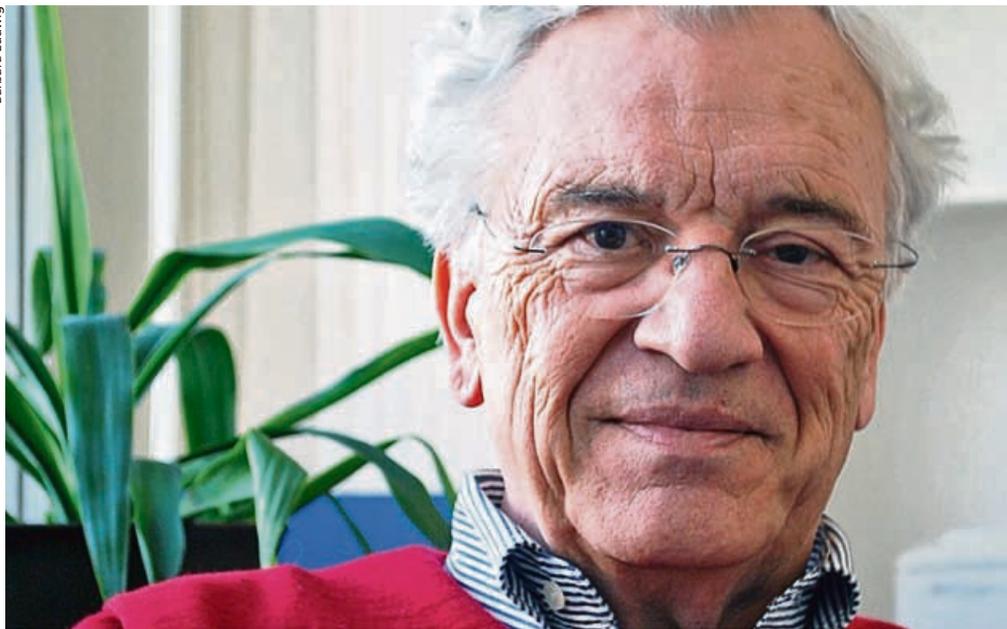
Immer wieder hat sich der Pastoraltheologe deshalb in den letzten Jahren öffentlich zu Wort gemeldet, um der Kirche den Spiegel vorzuhalten. Sie packe die heissen Eisen wie den Priestermangel oder die Ämterfrage gar nicht an, verharre angesichts zahlreicher Reformanliegen in einem Entscheidungsstau und sei letztlich in ihren eigenen kirchenrechtlichen Systemzwängen gefangen.

Begleiter der Laientheologen

Karrer ist ausdauernd und hartnäckig. Seit über vierzig Jahren begleitet er in Theorie und Praxis das Wirken von nicht geweihten Theologen. 1970, als die allerersten von ihnen in die Pfarreien kamen, schrieb er in der Zeitschrift «Orientierung», es gebe viele Laientheologen mit einer engagierten Bereitschaft zu einem kirchlichen Beruf. «Dieser realen Bereitschaft müssten aufseiten der amtlichen Kirche wohldurchdachte, prospektive und zuversichtliche Schritte und Mut zum pastoralen Experiment korrespondieren.» Und gut 40 Jahre später, im letzten November, wehrte er sich noch immer für diese Berufsgruppe, indem er sich gegen das weltkirchliche Verbot der Predigt von Pastoralassistentinnen in der Eucharistiefeier aussprach.

Miteinander auf dem Weg

Zwischen seiner Promotion und der Professur in Freiburg war Karrer Mentor für die im Bistum Münster studierenden Laientheologen und Mitarbeiter im Personalamt im Bistum Basel. Sein Fachgebiet, die Praktische Theologie, hat er selber beschrieben «als Theorie christlichen Handelns in konkreten Kontexten». Kirche sei der Ort, «wo Menschen sich miteinander auf den Weg und die Botschaft Jesu von Nazareth einlassen, und wo in unse-



Leo Karrer, 75, gibt sich und der Kirche noch keine Ruhe.

rem persönlichen und gesellschaftlichen Alltag etwas gelebt und erfahren wird von jener neuen und grösseren Liebe und Hoffnung, von denen uns die biblischen Glaubenskunden erzählen».

Dass die Kirche dabei auf die Gesellschaft nicht immer glaubwürdig wirkt, hängt für Karrer damit zusammen, dass das moderne Lebensgefühl emanzipatorisch und demokratisch geprägt sei. Die hierarchischen Ordnungen sind in der Gesellschaft zerbrochen. Und auch die Kirche müsste, nachdem das Konzil das Volk Gottes, die Laien, in den Mittelpunkt gestellt hat, anders aussehen. Karrer plädiert für eine synodale Kirche, in der «die unverzichtbaren Dienste des Pfarrers, des Bischofs und des Papstes ihr partnerschaftliches Gegenüber» fänden. Das entspräche laut Karrer auch den biblischen Zeugnissen. «Mit einer synodalen Kirchenordnung wären natürlich die heissen Eisen in der Kirche nicht so leicht zu vertagen oder wegzuschieben», meint Karrer. «Streit und Konflikt wären wohl kaum zu vermeiden oder zu verhindern. Aber es wären Rahmenbedingungen geschaffen, um die bisherige Einwegkommunikation von oben nach unten durch Gegenverkehr aufzubrechen und um fair miteinander zu ringen und nach Lösungen und Konsens zu suchen. Synodale Kirche meint keine Kirche ohne Papst, Bischof und Pfarrer, aber auch keine Kirche ohne Volk Gottes.»

1987 lancierte Karrer die Idee einer «Tagsatzung» der katholischen Kirche in der Schweiz. Vom 13. Jahrhundert bis zur Gründung des Schweizer Bundesstaats 1848 waren bei grossen Krisen die Abgeordneten der Kantone je-

weils zur Tagsatzung zusammengekommen. Jetzt sollten alle relevanten Kräfte der katholischen Kirche in der Schweiz zusammenkommen, um die anstehenden Probleme zu erörtern. Aus dieser Idee ist allerdings bisher nur ein Verein engagierter Basiskatholiken entstanden. Nächste Schritte hin zu einer synodalen Kirche warten noch auf ihre Realisierung. «Jammern und Zynismus heilen auch nicht», wehrt sich Karrer gegen die Resignation. «Kirche ist ein weltweites Solidaritätsnetz von vielen Frauen und Männern, das seinesgleichen sucht. Ich würde menschlich und spirituell verdummen, mich aus der Nähe einer solchen Interpretations- und Solidaritätsgemeinschaft herauszunehmen. Katholisch sein kann man nie allein und nie gegen andere.»

Kipa/Alois Schuler

www.unifr.ch/pastoral

SYMPOSIUM IN FREIBURG

An der Universität Freiburg i.Üe. findet am 27. April aus Anlass des 75. Geburtstags von Leo Karrer ein Symposium unter dem Titel «Glaubwürdigkeit der Kirche – Würde der Glaubenden» statt. Unter anderem spricht Leo Karrer mit Bischof Felix Gmür und Kirchenbundspräsident Gottfried Locher. Daneben sprechen auch Norbert Mette, Anton Rotzetter, Ottmar Fuchs, Hermann Steinkamp, Franz-Xaver Kaufmann und andere über Schlüsselfragen zur Lage und Zukunft der Kirche. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Aula Magna, der Eintritt ist frei.

Kh

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 21. April: Anselm
Apg 6,1–7; Joh 6,16–21
So, 22. April: Cajus
Apg 3,12a. 13–15. 17–19; 1 Joh 2,1–5a;
Lk 24,35–48
Mo, 23. April: Georg
Apg 6,8–15; Joh 6,22–29
Di, 24. April: Fidelis
Apg 7,51–8,1a; Joh 6,30–35
Mi, 25. April: Markus
1 Petr 5,5b–14; Mk 16,15–20
Do, 26. April: Kletus
Apg 8,26–40; Joh 6,44–51
Fr, 27. April: Petrus, Zita
Apg 9,1–20; Joh 6,52–59

Taizé-Gebet am 26. April um 18.00 Uhr im Chorraum der Kirche St. Martin in Olten. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet in der Kirche St. Martin Olten eine Taizé-Feier statt. Dauer: ca. 1/2 Stunde. Sie sind ganz herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 7. Mai, 18.00 Uhr

Mozartraum Aarburg

Landhausstrasse 5, Aarburg.
Bushalt «Stadtgarten»

Sinfonie g Moll KV 550

Von «Überraschungen, Schönheiten und Kostbarkeiten» ist die Rede in Mozarts g Moll-Sinfonie KV 550. Sie ist die zweite der grossen Trilogie, die die Summe, den Höhepunkt und Abschluss von Mozarts symphonischem Schaffens bildet. Der ersten dieser Trilogie, der Sinfonie Nr. 39, widmete sich Anton Haefeli bereits im «Verweilen mit Mozart» im März 2011. Dem ehemaligen Prorektor der Hochschule für Musik Basel ist nebst der hohen Wissenschaft das ganz praktische Musikverständnis ein Anliegen. Er publiziert gegen 500 musikwissenschaftliche und -pädagogische Aufsätze und ist als gefragter Referent äusserst beliebt und geschätzt. Jahrzehntlang auch pädagogisch als Hochschulprofessor tätig, versteht es Anton Haefeli, in allgemein verständlicher Sprache und mit vielen Hörbeispielen Mozarts Werk allen Inter-

essierten näher zu bringen. Wir freuen uns, wenn auch Sie in den Genuss dieses Vortrags kommen können am Montag, 7. Mai, 18.00 Uhr hier im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. Die weiteren Themen sind im Jahresprogramm 2012 unter www.mozartweg.ch zu finden oder auch telefonisch zu bestellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Seien Sie herzlich willkommen!

Ein musikalischer Vortrag von Dr. Anton Häfeli

Ein in Mozarts Musik gebetteter Vortrag des «Schweizer Mozartwegs» – www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:

Tel./Fax 062 791 18 36/37, oder

schweizer@mozartweg.ch

Dauer: Eine gute Stunde.

Unkostenbeitrag: Erwachsene Fr. 20.–

Jugendliche/Kinder: Fr. 10.–

Patin des Abends: Clientis Sparkasse, Oftringen

Tel. 062 797 25 25, www.sko.clientis.ch

Nächstes «Verweilen mit Mozart»:

Montag, 4 Juni, 18.00 Uhr:

Bilder aus Musik –

Fünfzehn Bilder zu Mozart-Kompositionen.

Dr. phil. habil. Christoph Schwabe, Dresden.

Liturgie im Fernkurs: neuer Kurs 2012/13



Liturgie im Fernkurs ist ein Weiterbildungsangebot für alle am Gottesdienst interessierten Frauen und Männer: Personen, die einen liturgischen Dienst ausüben, Gottesdienste vorbereiten, Katechetinnen, Kantoren und Chorsängerinnen und -sänger, Mitglieder von Liturgiegruppen und andere. Jede und jeder, der den Gottesdienst besser verstehen und intensiver mitfeiern möchte, ist eingeladen.

Der Fernkurs besteht aus sieben Lehrbriefen mit Hintergrundwissen, z.B. zum Kirchenjahr, zur Eucharistie, zur Gestaltung von Gottesdiensten und praktischen Übungen vor Ort. «Je mehr ich las, desto mehr wurde ich in Bann gezogen und las noch mehr», schrieb eine Teilnehmerin nach dem letzten Kurs.

Zwei Studienwochenenden und zwei Studientage bieten die Möglichkeiten zum Gespräch, zur Vertiefung und Anregungen für die Praxis.

Der Kurs beginnt im September 2012 und dauert bis Juli 2013.

Eine Fortsetzung mit einem sechsmonatigen Aufbaukurs ist möglich.

Schriftliche Informationen finden Sie im Internet www.liturgie.ch oder Sie fordern sie direkt über das Liturgische Institut der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg an:

Postfach 165, 1707 Freiburg, Tel. 026 484 80 60, oder info@liturgie.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 21. April

Fenster zum Sonntag

Gesünder durch Glaube. SF2, 17.15

Wort zum Sonntag

Andreas Köhler, evang.-ref.

SF1, 19.55

Sonntag, 22. April

Evangelischer Gottesdienst

aus der Evangelisch-Lutherischen

Christuskirche in Rom. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Röm.-kath. Erstkommunion-Gottes-

dienst aus der Pfarrei St. Ulrich

mit Pfarrer Hugo Gehrig und der

Gemeindeleiterin Zita Haselbach.

SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Hannah Arendt über Politik und

Philosophie. SF1, 11.00

Dienstag, 24. April

Das Tal der Helden und Heiligen

3sat, 17.45

Die Pille und ich ARTE, 20.15

Kreuz & Quer ORF2, 22.20

Mittwoch, 25. April

Stationen

Magazin BR, 19.00

DOK

Eine Prise Zärtlichkeit. SF1, 22.55

Freitag, 27. April

Gelobtes Land ARTE, 20.15

Radio

21.– 27. April

Samstag, 21. April

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag

mit Flurin Caviezel.

DRS1, 06.40 (WH. 08.50)

Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 22. April

Perspektiven

Gutmensch aus Trotz.

DRS2, 08.30

Freikirchlicher Gottesdienst

aus der Mennoniten-Gemeinde in

Muttenz mit Pastor Emanuel Neufeld.

DRS2, 09.30

Glauben

Ewig Leben?

SWR2, 12.05

Montag, 23. April

Tandem

An den Rändern dieser Welt.

SWR2, 10.05

Mittwoch, 25. April

Tandem

Mit Kind und Kegel nach Kolumbien.

SWR2, 10.05

Freitag, 27. April

Tandem

Wenn alles möglich ist. SWR2, 10.05

Passage 2

Dreissig Jahre Gegenwartskunst

in China. DRS2, 20.00